



**Kämmerertagung 2018 aller niederbayerischen und  
oberpfälzer Kommunalkämmerer  
am 3. Dezember 2018 in Deggendorf**

## **Kommunaler Finanzausgleich und aktuelle kommunale Finanzthemen**

**Johann Kronauer**

**Finanzreferent, Bayerischer Städtetag**



# Agenda

Aktuelles zur kommunalen Finanzlage in Bayern

Bund-Länder-Finanzbeziehungen

Der kommunale Finanzausgleich

Abschaffung von Straßenausbaubeiträgen

Aktuelle Förderprogramme (Digitales Klassenzimmer, Schwimmbadförderung, Ausbau Schulkindbetreuung)

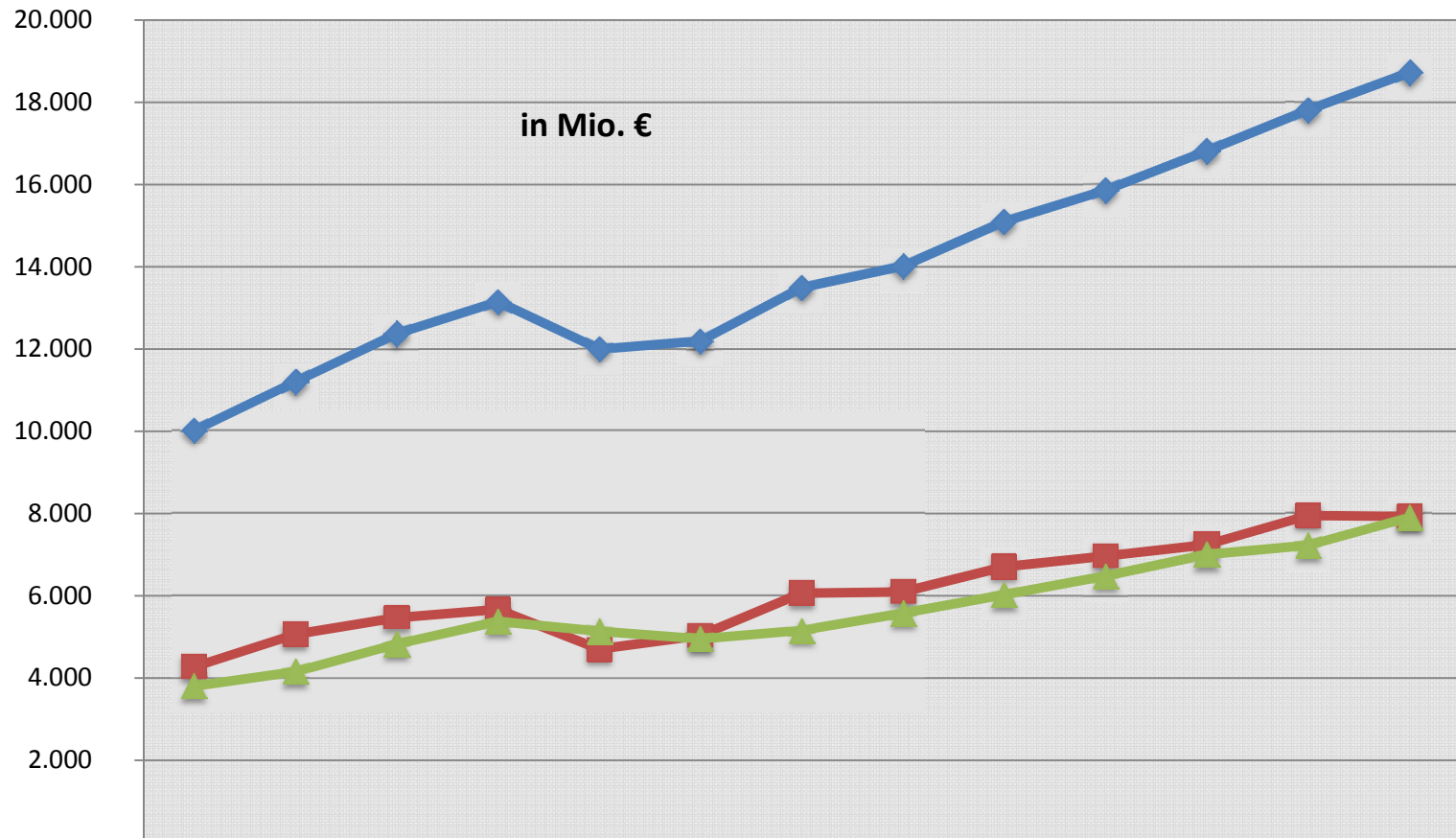
E-Rechnung – Umsetzung in Bayern (Sachstand)



# Aktuelles zur kommunalen Finanzlage in Bayern



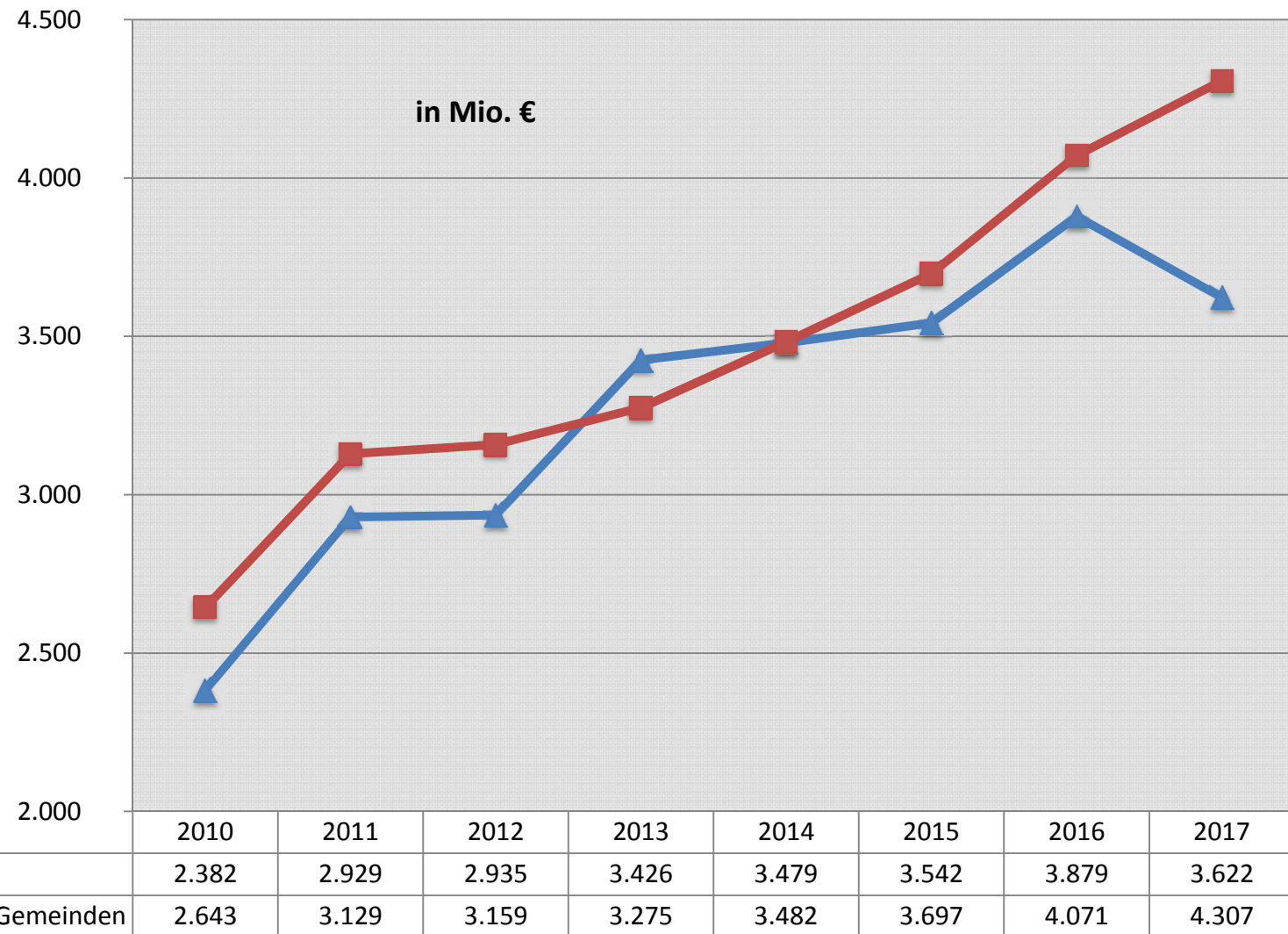
## Steuereinnahmen (Netto) der Kommunen in Bayern



	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
◆ Steuereinnahmen (Netto)	10.017	11.201	12.364	13.147	11.990	12.194	13.497	14.017	15.096	15.863	16.818	17.813	18.722
■ Gewerbesteuer (Netto)	4.269	5.061	5.466	5.661	4.705	5.031	6.061	6.093	6.701	6.962	7.240	7.950	7.929
▲ Einkommensteuer-Bet.	3.800	4.147	4.825	5.377	5.135	4.947	5.160	5.574	6.020	6.480	7.003	7.226	7.906

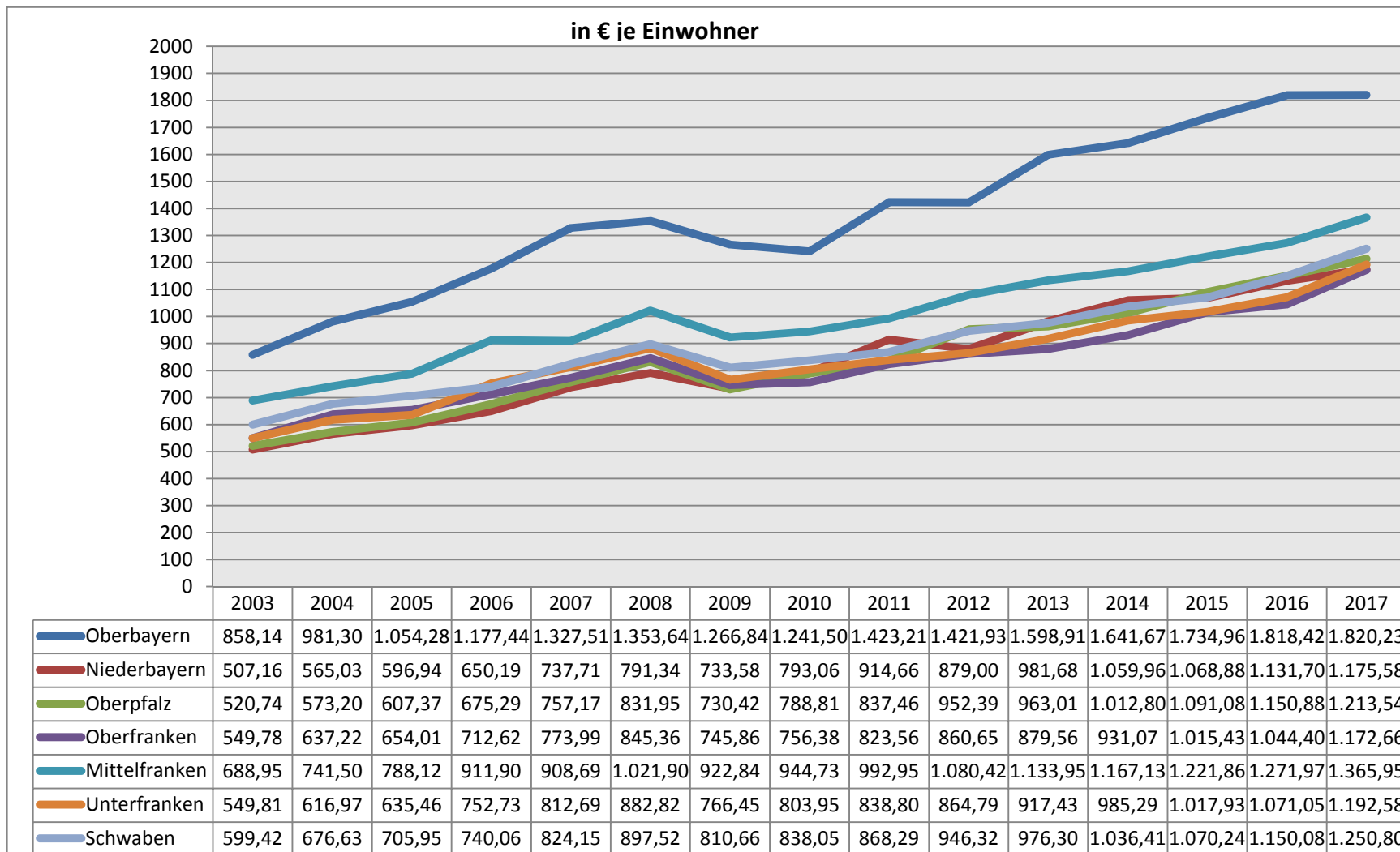


## Entwicklung der Gewerbesteuer (netto)



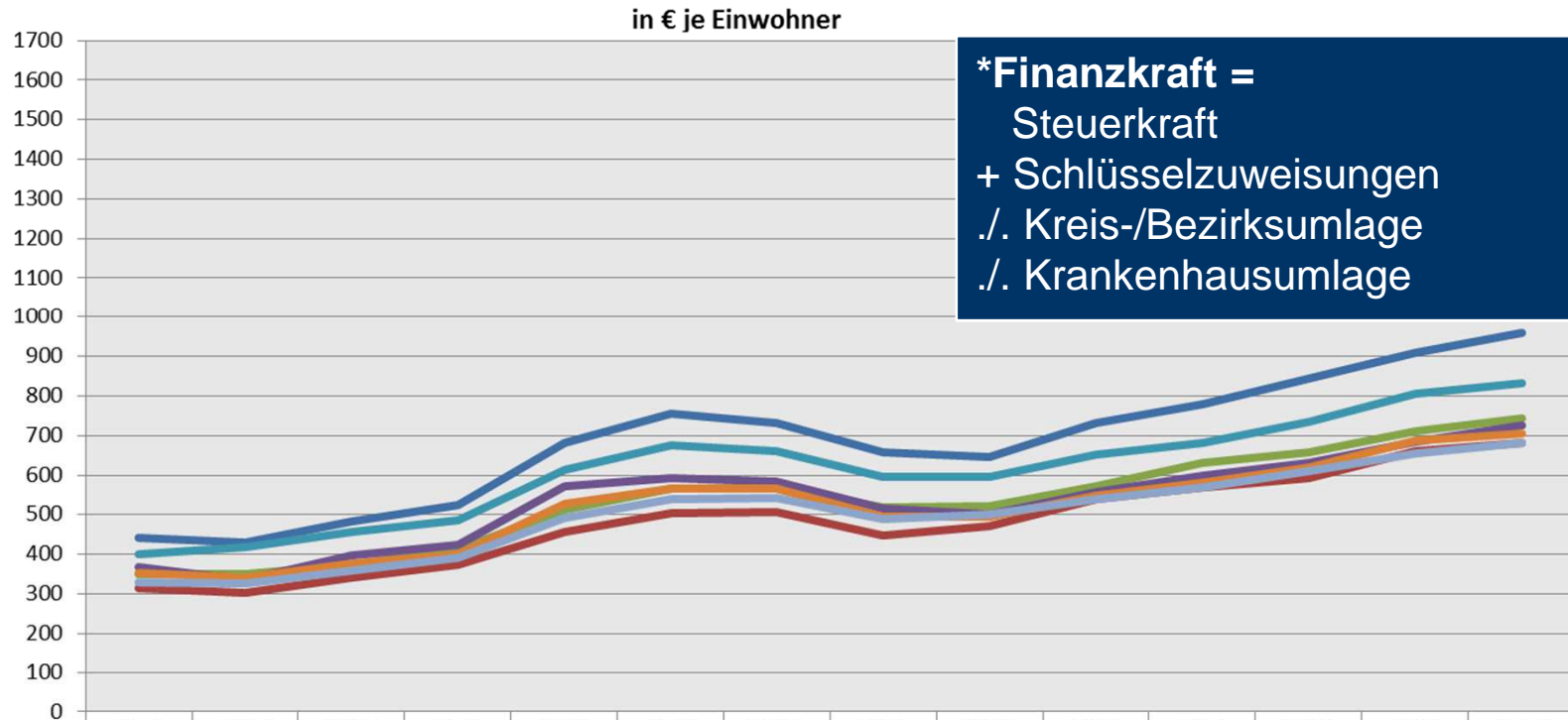


## Regionale Entwicklung der Pro-Kopf-Steuerereinnahmen (Netto)





# Regionale Entwicklung der Pro-Kopf-Finanzkraft\*



	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
— Oberbayern	443	429	484	524	681	754	733	657	645	733	778	843	910	958
— Niederbayern	314	304	340	375	456	504	507	447	471	538	569	593	661	683
— Oberpfalz	350	350	374	412	512	565	570	518	521	573	632	657	710	744
— Oberfranken	369	334	398	423	571	593	584	515	501	556	600	630	683	726
— Mittelfranken	401	419	457	485	614	674	662	596	596	652	682	736	807	831
— Unterfranken	353	342	378	399	528	566	565	496	496	547	582	619	689	705
— Schwaben	329	326	359	392	493	539	542	488	501	539	568	610	654	681



## Steueraufkommen 2018 (bundesweit)

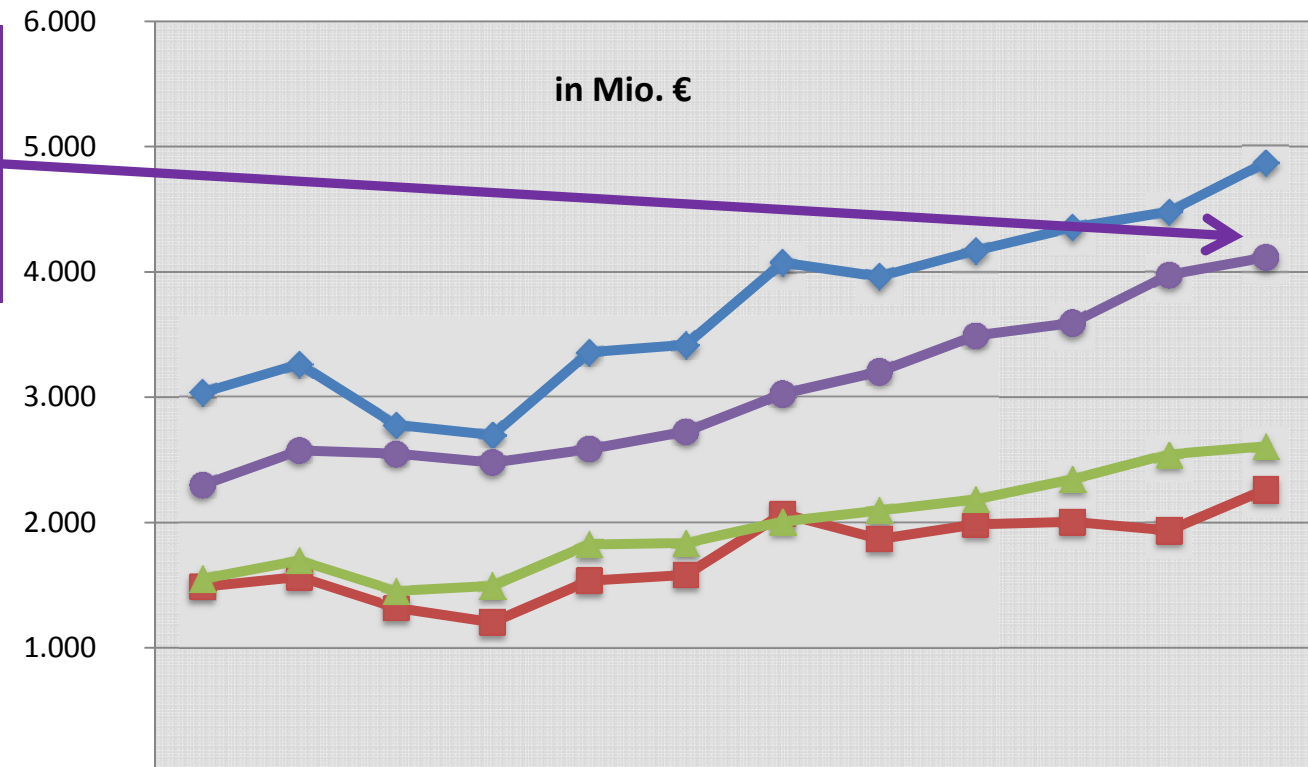
Steuerarten	Aufkommen Jan. – Okt. 2018	Veränderung zum Vorjahr in %	Prognose 2018	Veränderung zum Vorjahr in %
Lohnsteuer	165.942	+ 6,6	207.800	+ 6,3
Veranlagte Einkommensteuer	44.984	+ 1,4	60.200	+ 1,3
Körperschaftsteuer	25.812	+ 22,8	33.330	+ 13,9
Umsatzsteuer	193.127	+ 3,4	234.650	+ 3,7
Grunderwerbsteuer	11.688	+ 6,8	13.840	+ 5,3
Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer	38.602	+ 8,0	48.542	+ 7,5
Steueraufkommen insgesamt (ohne Gemeindesteuern)	572.133	+ 6,6	712.5795	+ 5,6





## Aktuelle Entwicklung der kommunalen Steuereinnahmen 1. Halbjahr 2018

In 2018  
unterschiedliche  
Wachstumsraten  
wegen neuer  
Schlüsselzahlen !



	1. Hj. 2007	1. Hj. 2008	1. Hj. 2009	1. Hj. 2010	1. Hj. 2011	1. Hj. 2012	1. Hj. 2013	1. Hj. 2014	1. Hj. 2015	1. Hj. 2016	1. Hj. 2017	1. Hj. 2018
◆ Gewerbesteuer (Netto)	3.038	3.266	2.781	2.698	3.360	3.418	4.076	3.962	4.169	4.353	4.482	4.872
■ GewSt (Netto) - kreisfreie Städte	1.486	1.567	1.319	1.203	1.535	1.580	2.069	1.867	1.984	2.006	1.937	2.263
▲ GewSt (Netto) - Kreisang. Gemeinden	1.551	1.697	1.455	1.494	1.825	1.838	2.007	2.095	2.185	2.346	2.545	2.609
● Einkommensteuer-Beteiligung	2.298	2.575	2.550	2.477	2.585	2.726	3.027	3.203	3.493	3.593	3.977	4.115



### Neuberechnung der Gemeindeschlüsselzahlen für ihren Anteil an der Einkommensteuer

- Für den Zeitraum 2018 – 2020 wird auf die Einkommensteuerstatistik 2013 abgestellt (für den aktuellen Zeitraum 2015 – 2017: ESt-Statistik 2010)
- Im Rahmen der Statistikumstellung wird auch die Höhe der Höchstbeträge (für die Berücksichtigung des zu versteuernden Einkommens der Bürger) überprüft.  
Aktuelle Höchstbeträge: 35.000 / 70.000 Euro  
Abschnittsquote: 40,4 Prozent (in Bayern: 44,2 Prozent)  
**Höchstbeträge bleiben für den Zeitraum 2018 – 2020 gleich !**

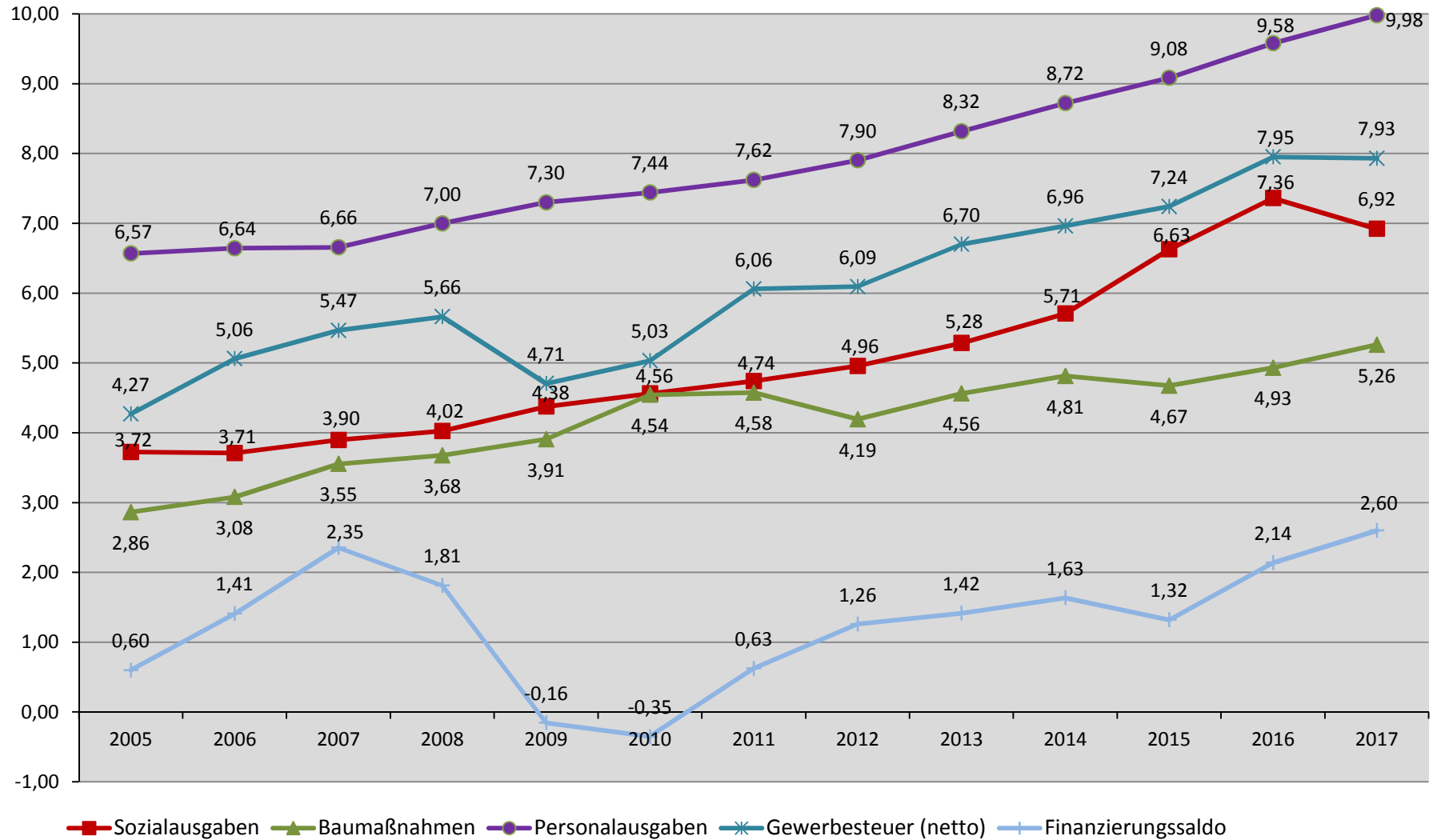


## Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

	Durch die Höchstbeträge abgeschnittener Anteil der tariflichen Einkommensteuer in %				
Grund- und Splittingtabelle zusammen	35.000/ 70.000	40.000/ 80.000	45.000/ 90.000	50.000/ 100.000	55.000/ 110.000
Bayern	44,2	39,1	35,0	31,6	28,8
Alle Bundesländer	40,4	35,4	31,4	28,2	25,5

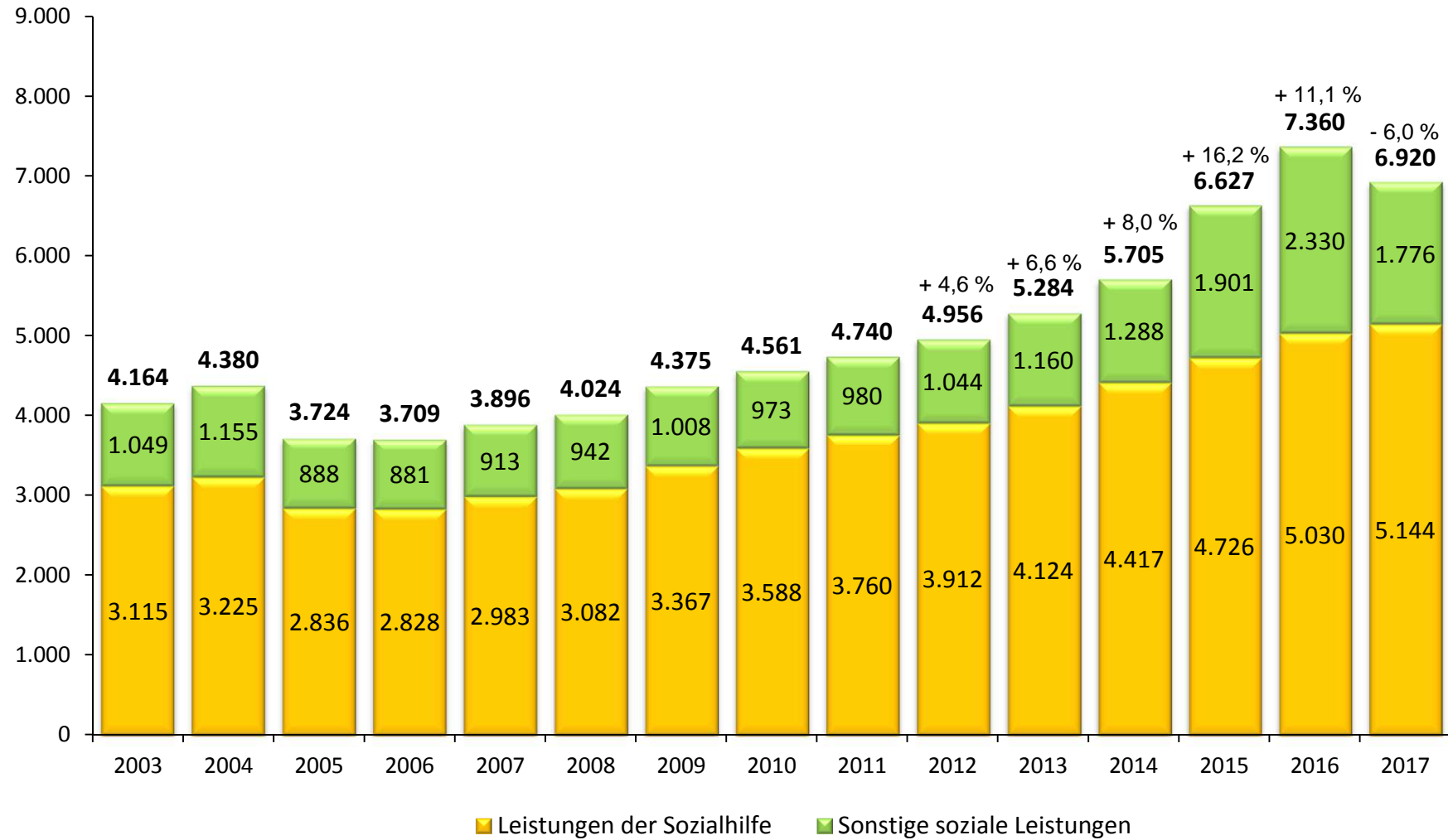


## Entwicklung der Finanzierungssalden im Vergleich zur Entwicklung wichtiger Einnahme- und Ausgabearten (in Mrd. €)



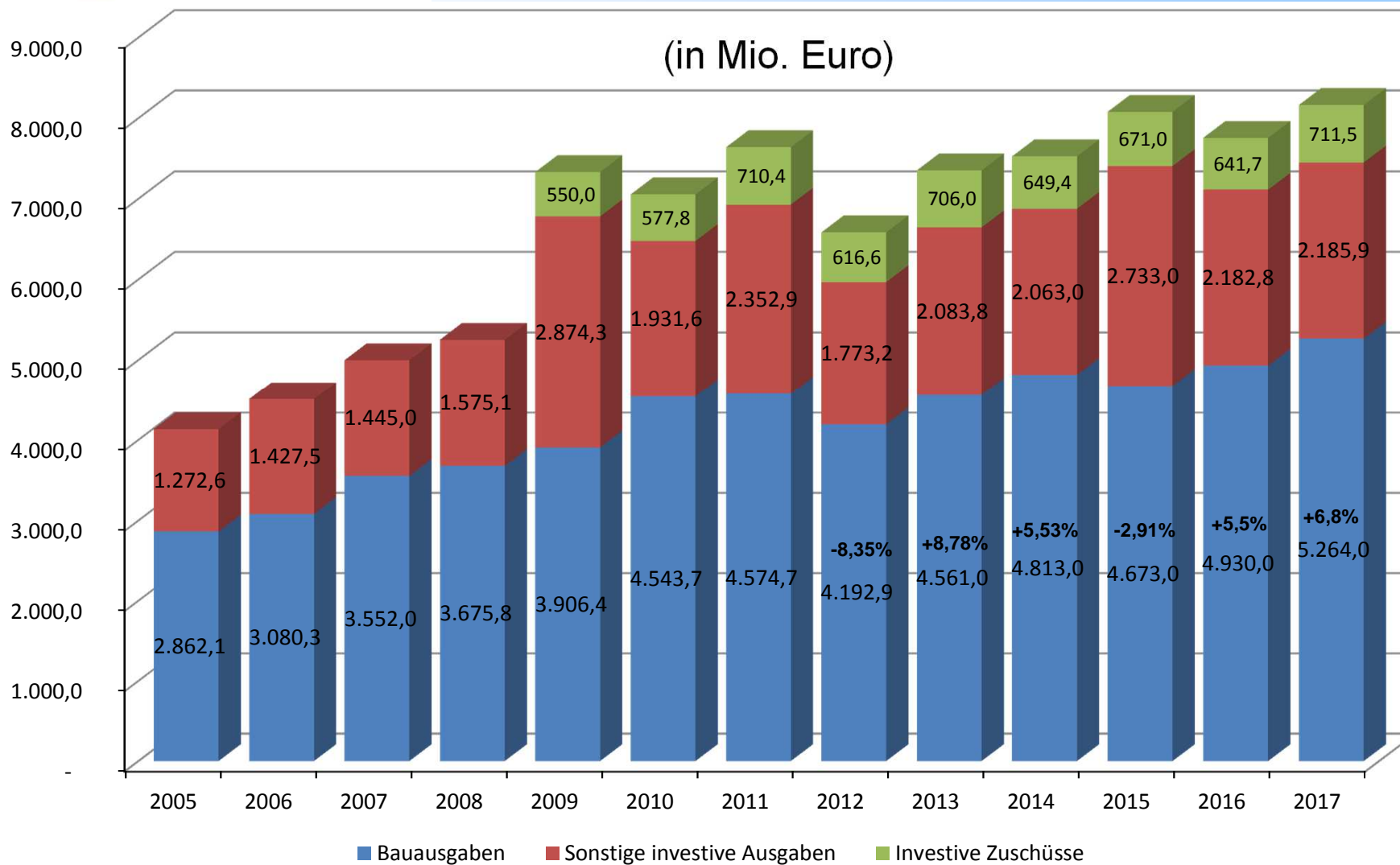


## Sozialausgaben der bayerischen Kommunen (in Mio. €)





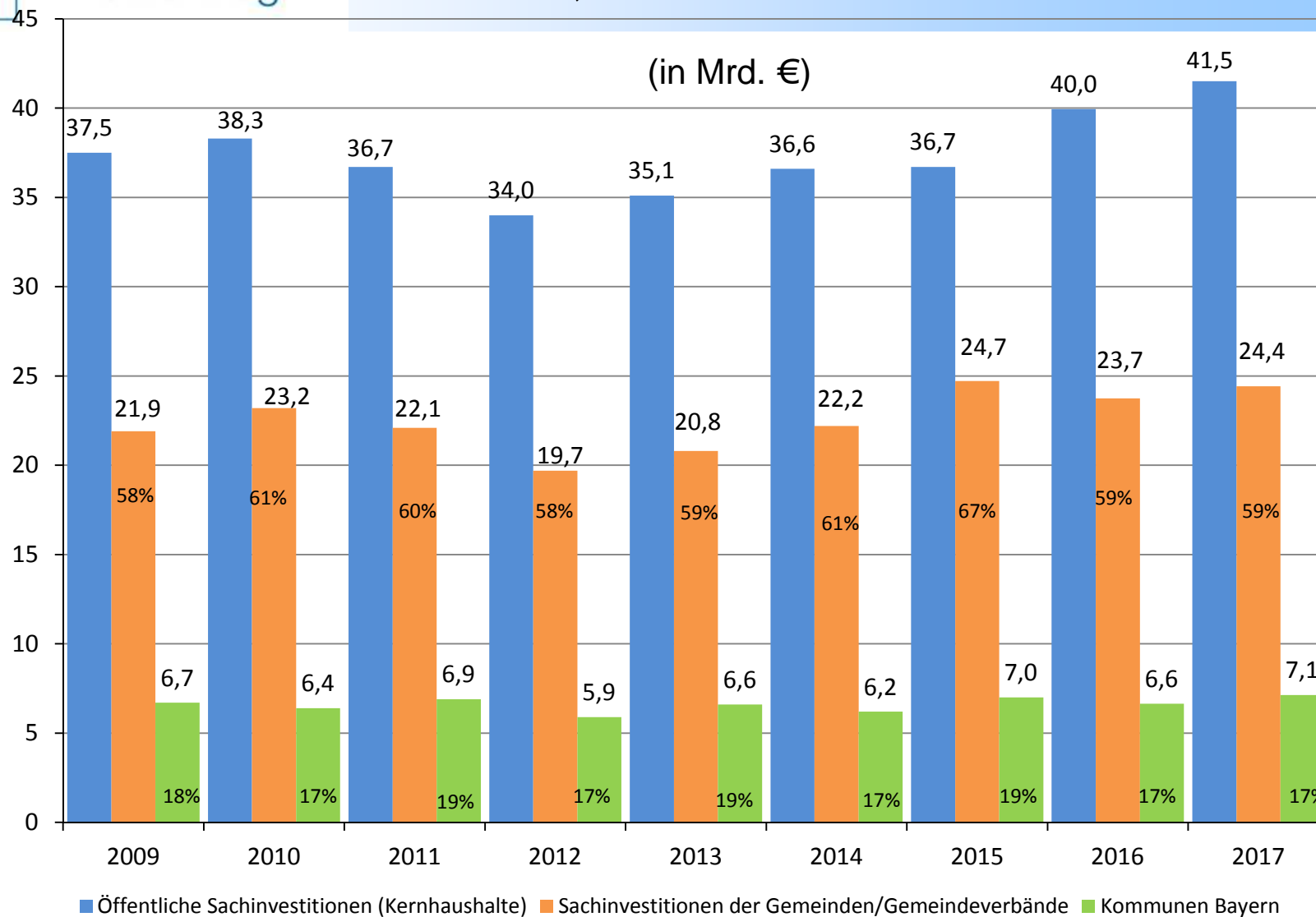
## Investitionen\* der bayerischen Kommunen



\*Quelle: Kassenstatistik Gruppierungsnummern 930, 932, 935, 94



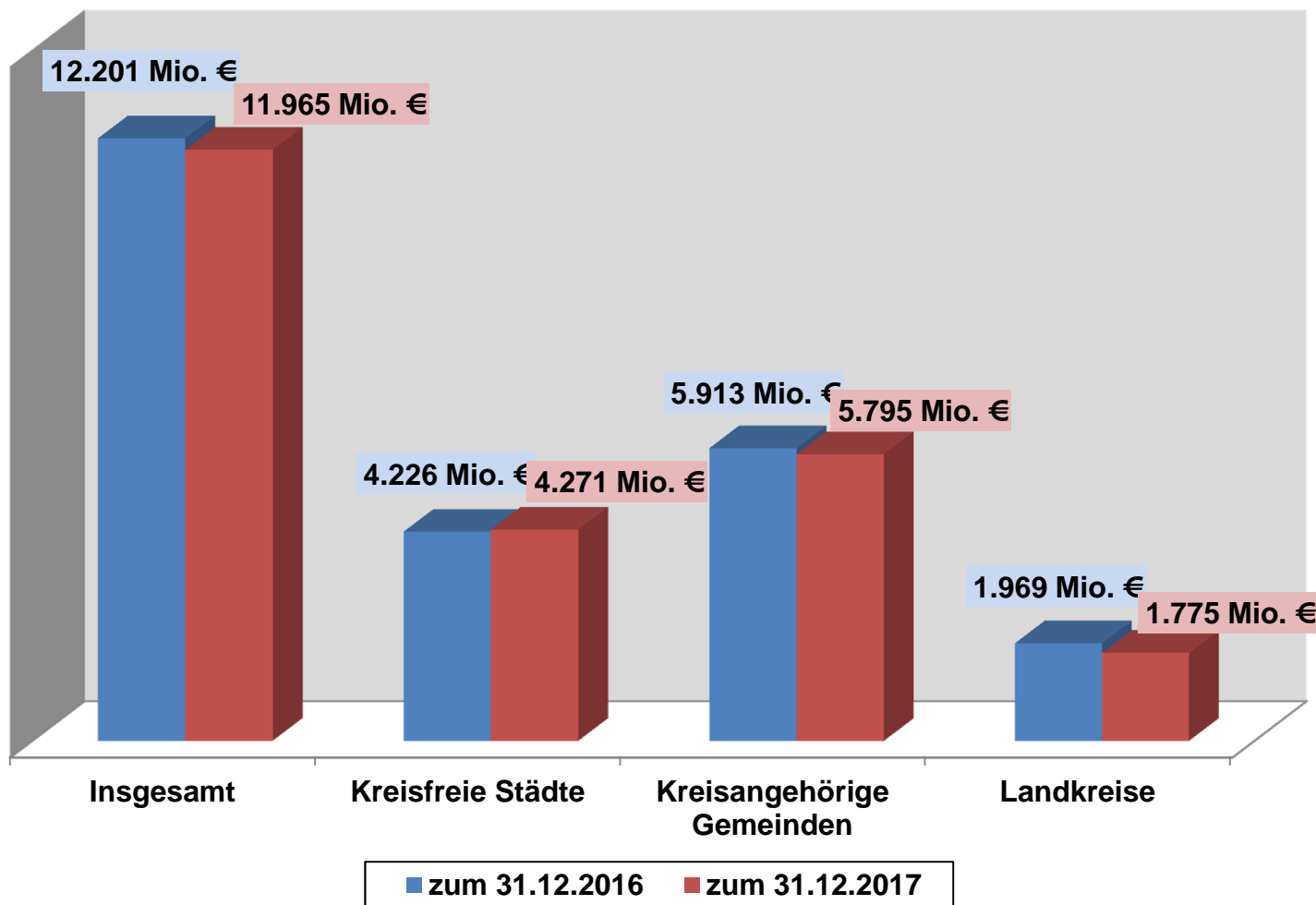
## Öffentliche Sachinvestitionen – Kernhaushalte – von Bund, Ländern und Gemeinden/Gv.





## Schulden der Kernhaushalte

### Bayern







# Kindertageseinrichtungen

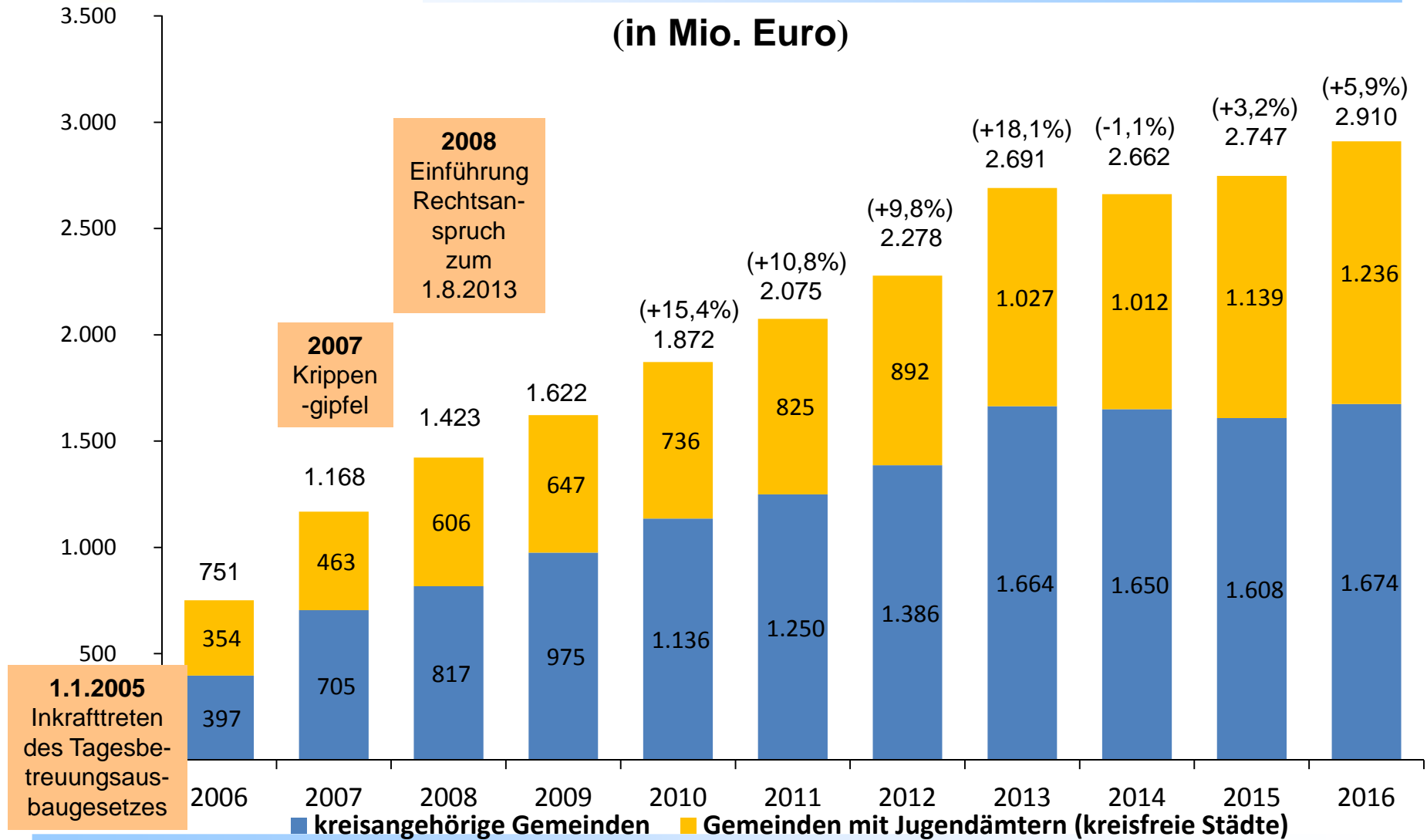
## Entwicklung der Betreuungsquoten

## Entwicklung der Ausgaben



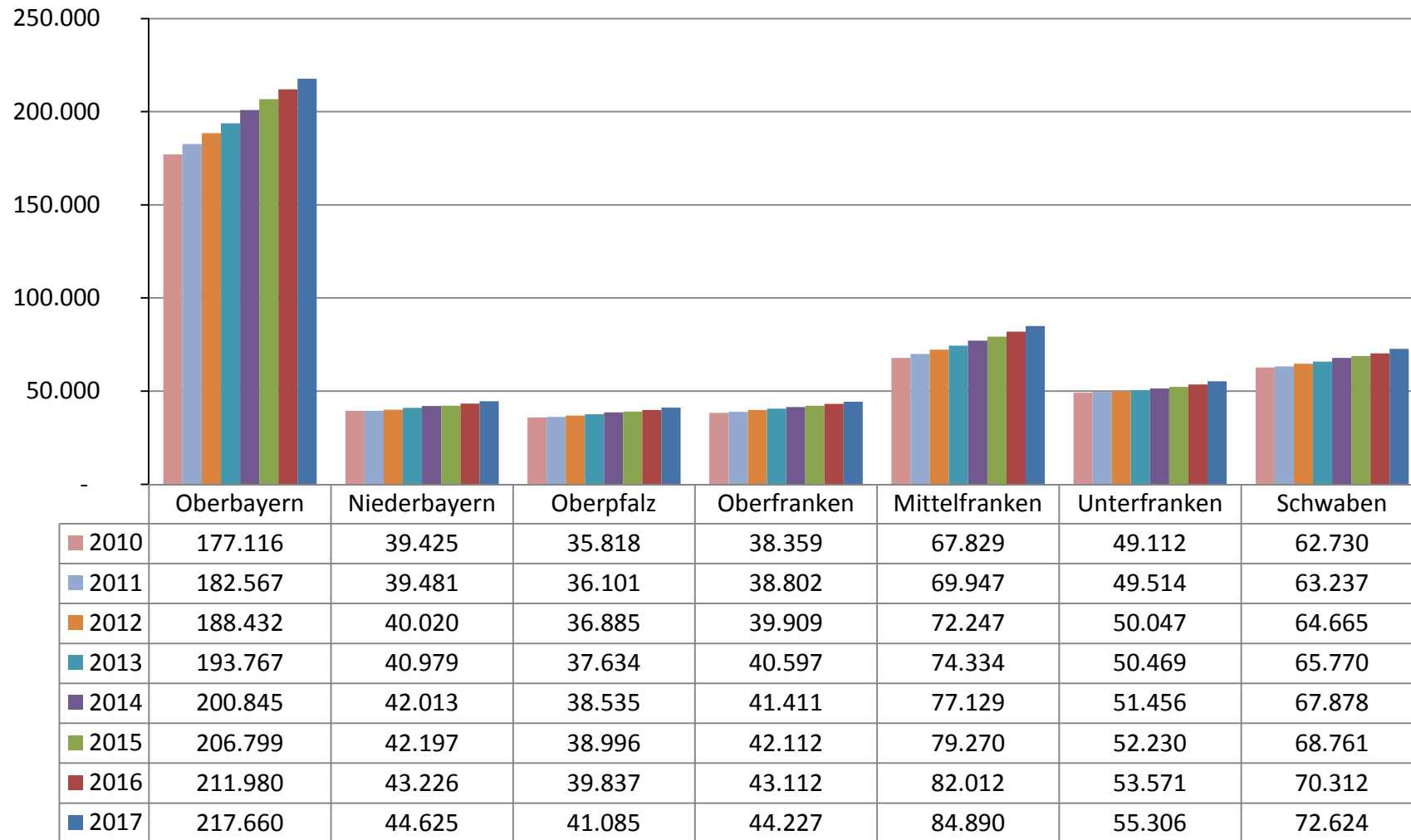
## Bruttoausgaben\* für Tageseinrichtungen für Kinder

(in Mio. Euro)



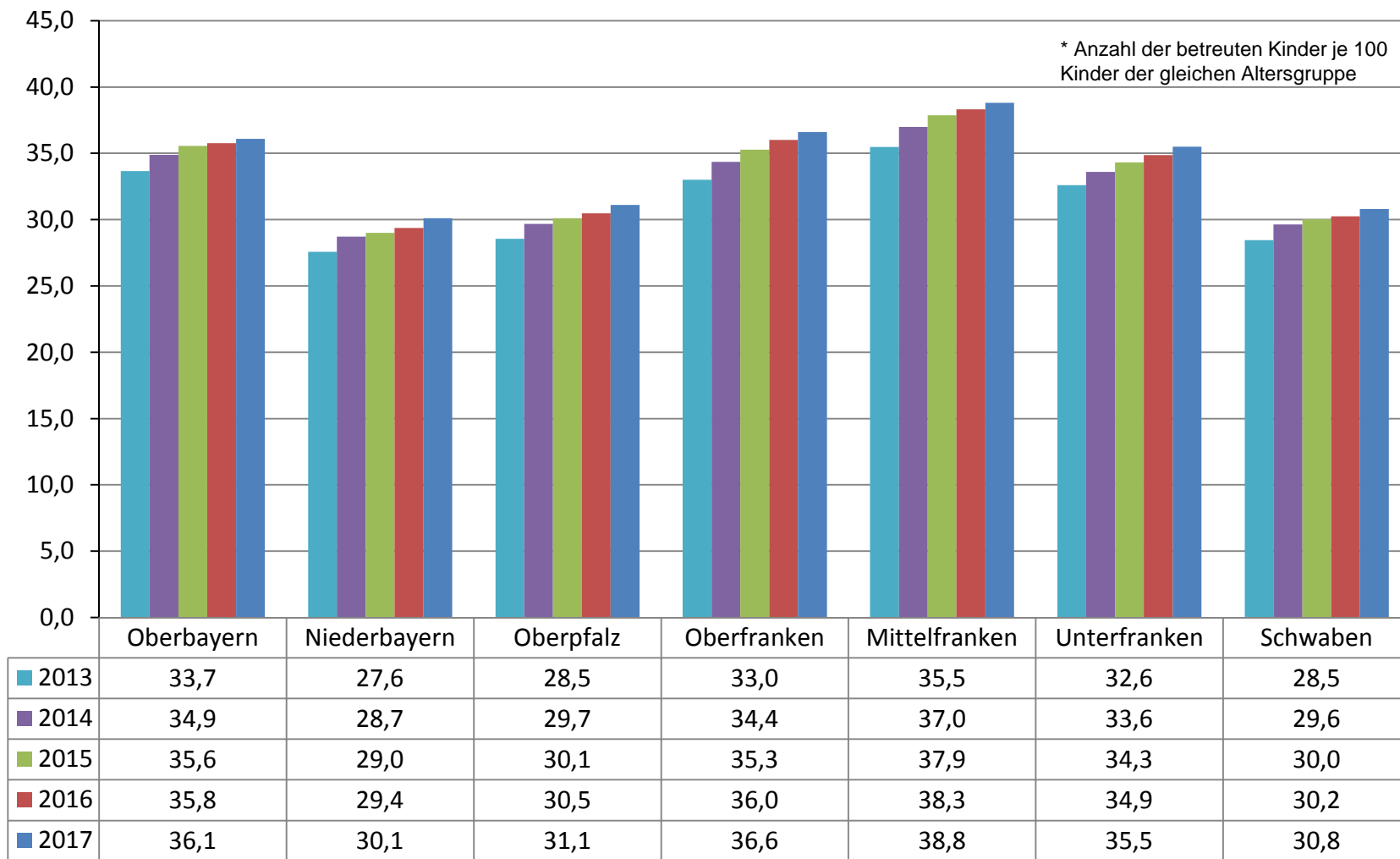


## Kinder in Kindertagesbetreuung insgesamt



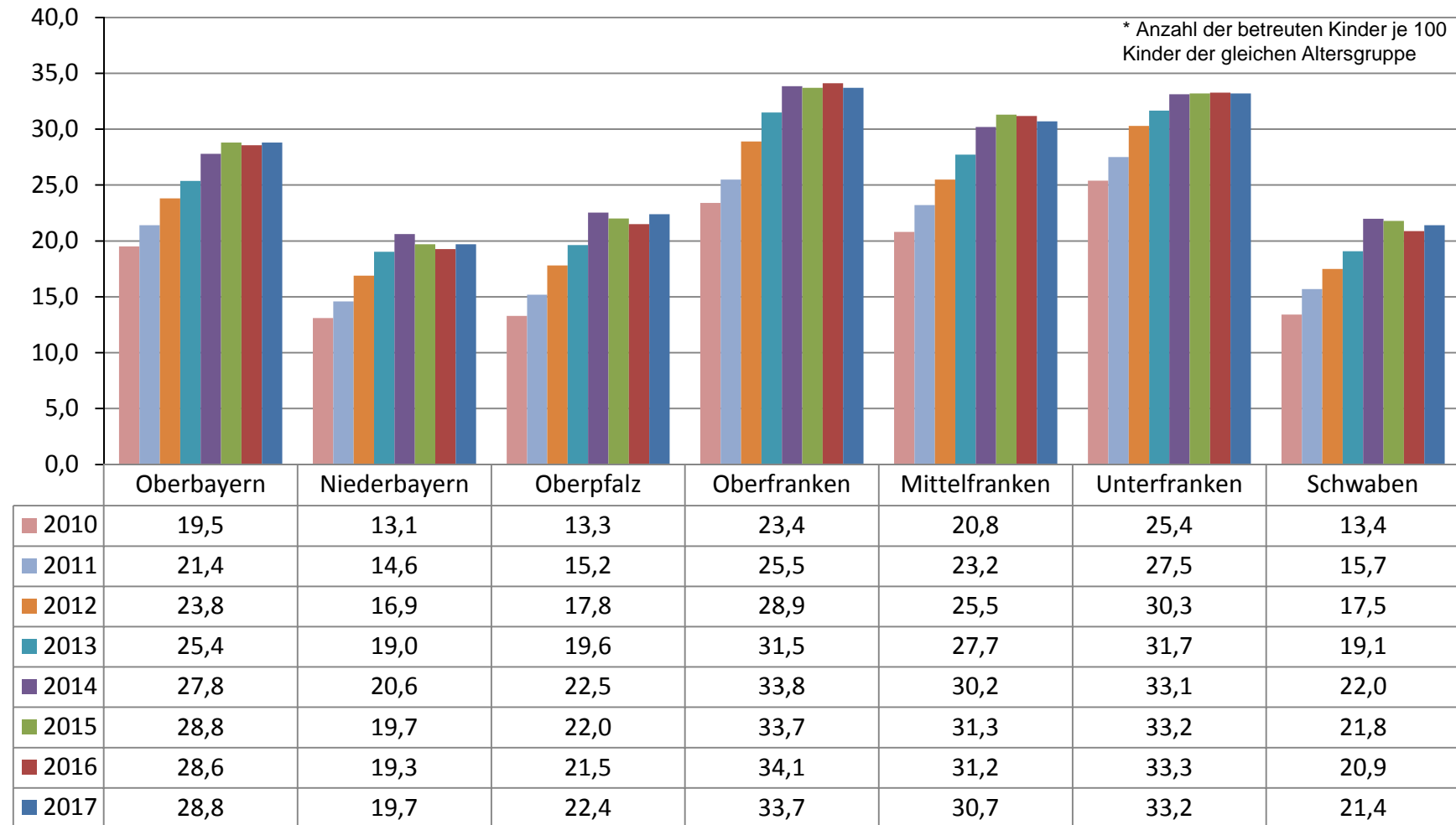


## Kinder in Kindertagesbetreuung – Entwicklung Betreuungsquote\*



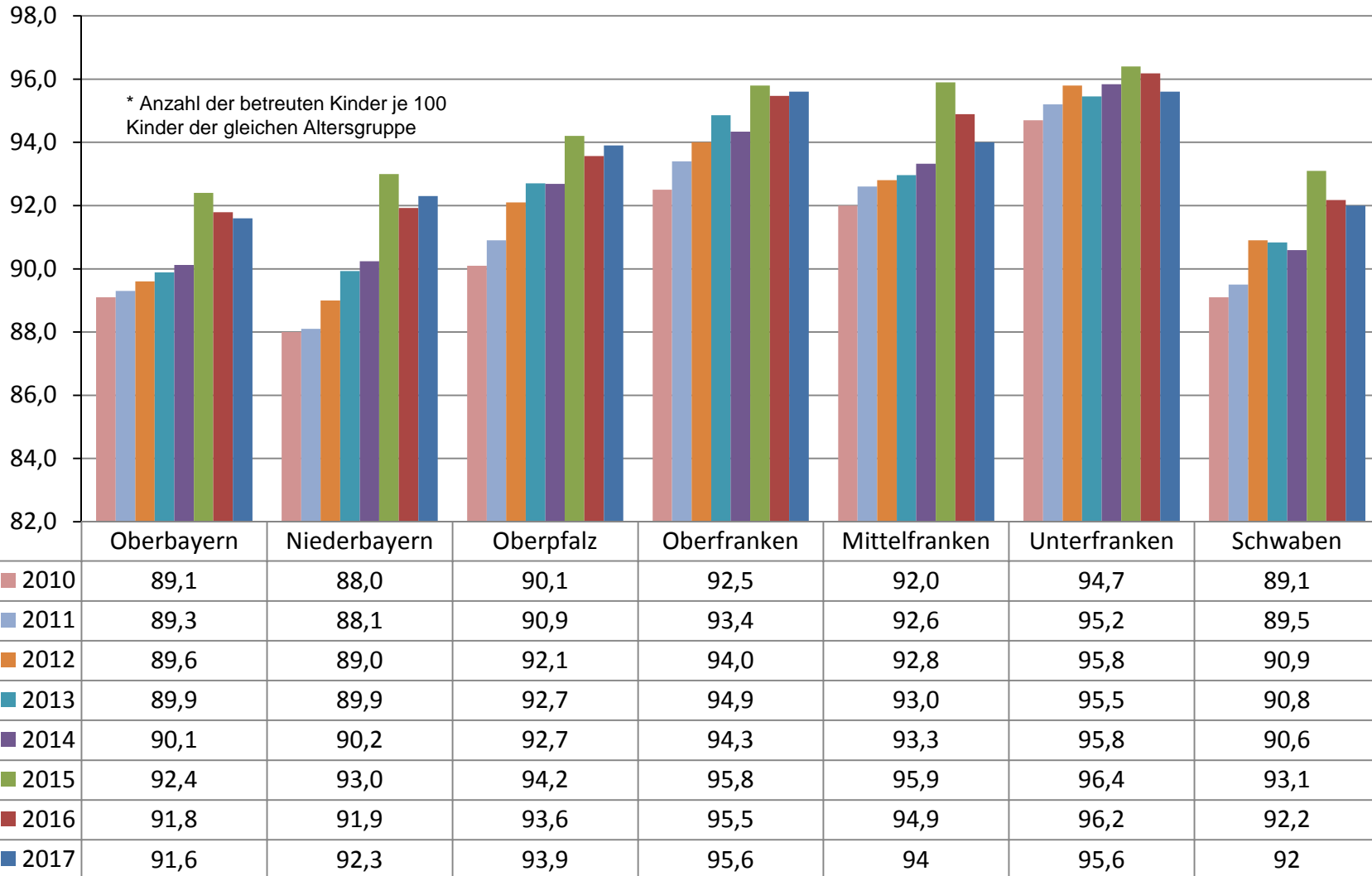


## Kinder in Kindertagesbetreuung – Entwicklung Betreuungsquote\* (im Alter von 0 bis unter 3 Jahren)



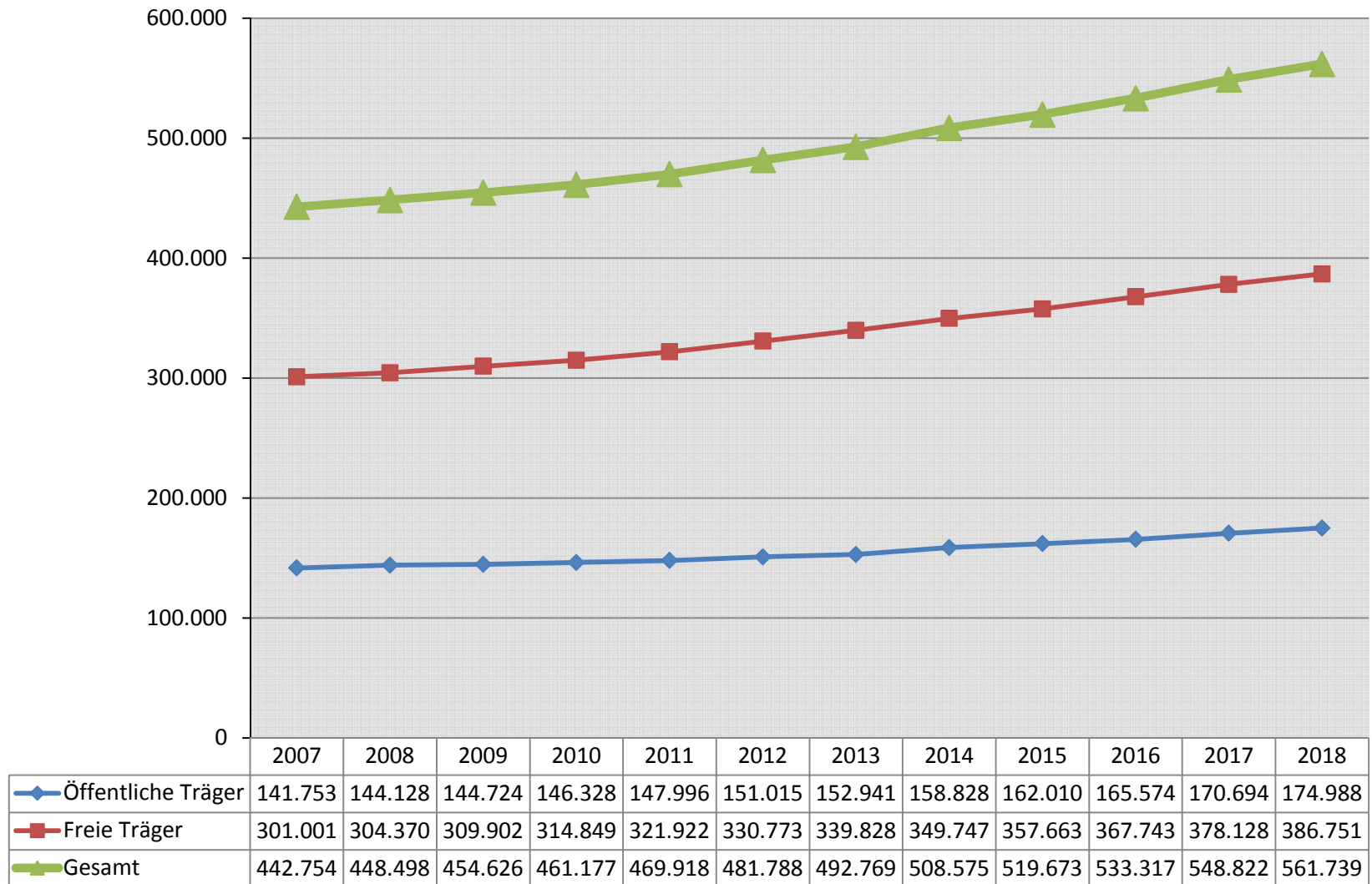


## Kinder in Kindertagesbetreuung – Entwicklung Betreuungsquote\* (im Alter von 3 bis unter 6 Jahren)

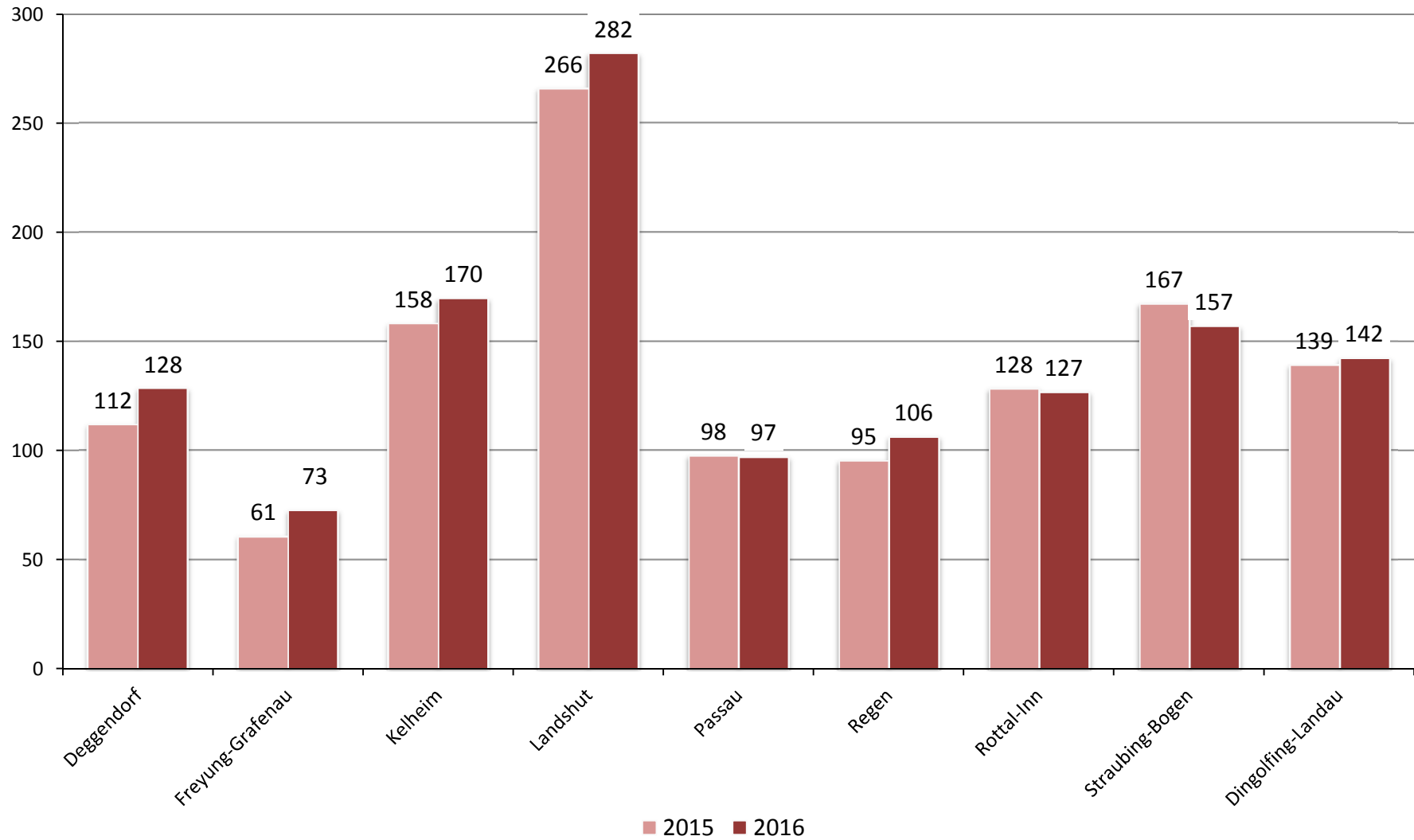




## Zahl der Kinder in Tageseinrichtungen

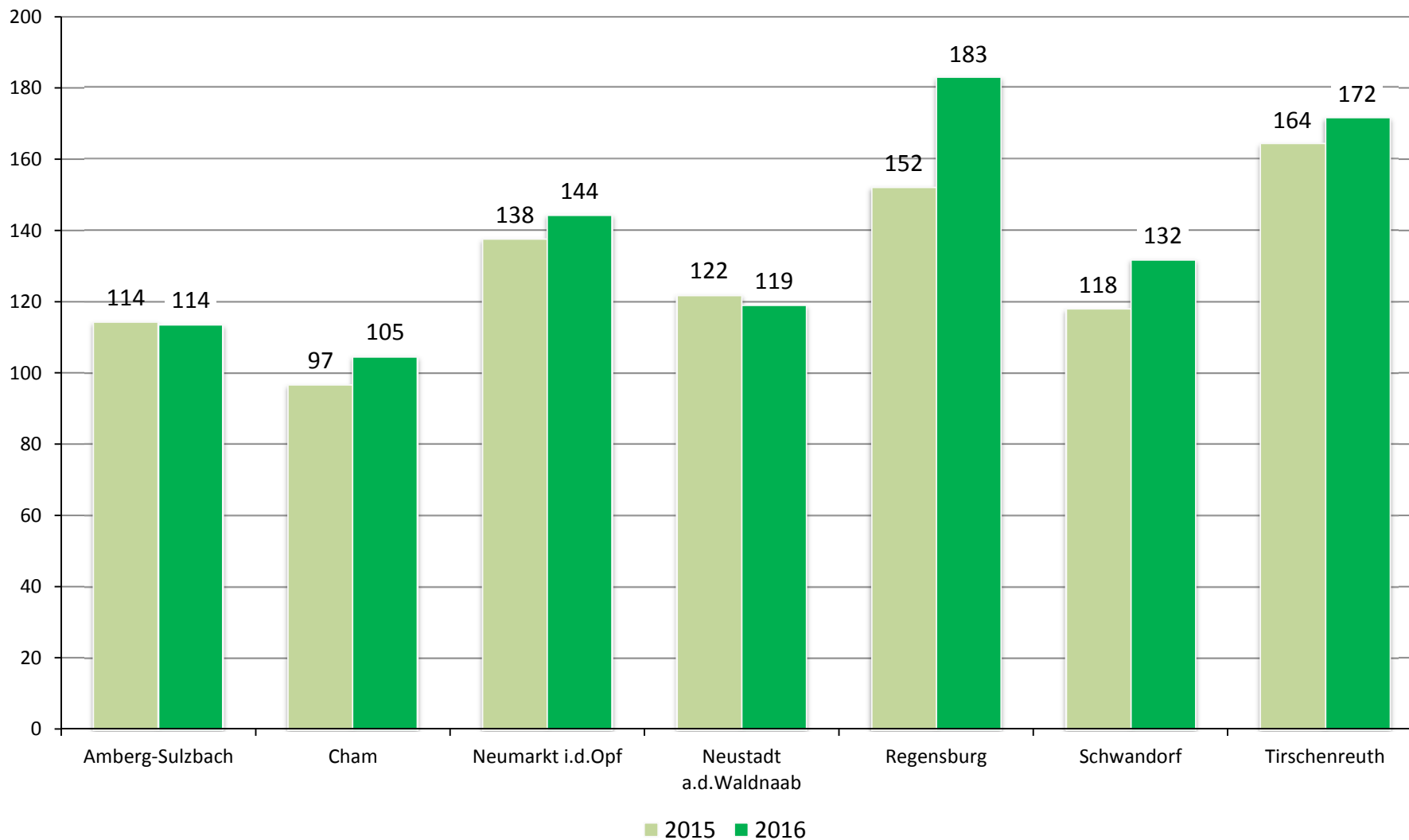


**Brutto-Ausgaben 2015 u. 2016 der kreisang. Städte u. Gemeinden  
für Kindertageseinrichtungen in Euro je Einwohner  
nach Landkreisen in Niederbayern**





**Brutto-Ausgaben 2015 u. 2016 der kreisang. Städte u. Gemeinden  
für Kindertageseinrichtungen in Euro je Einwohner  
nach Landkreisen in der Oberpfalz**



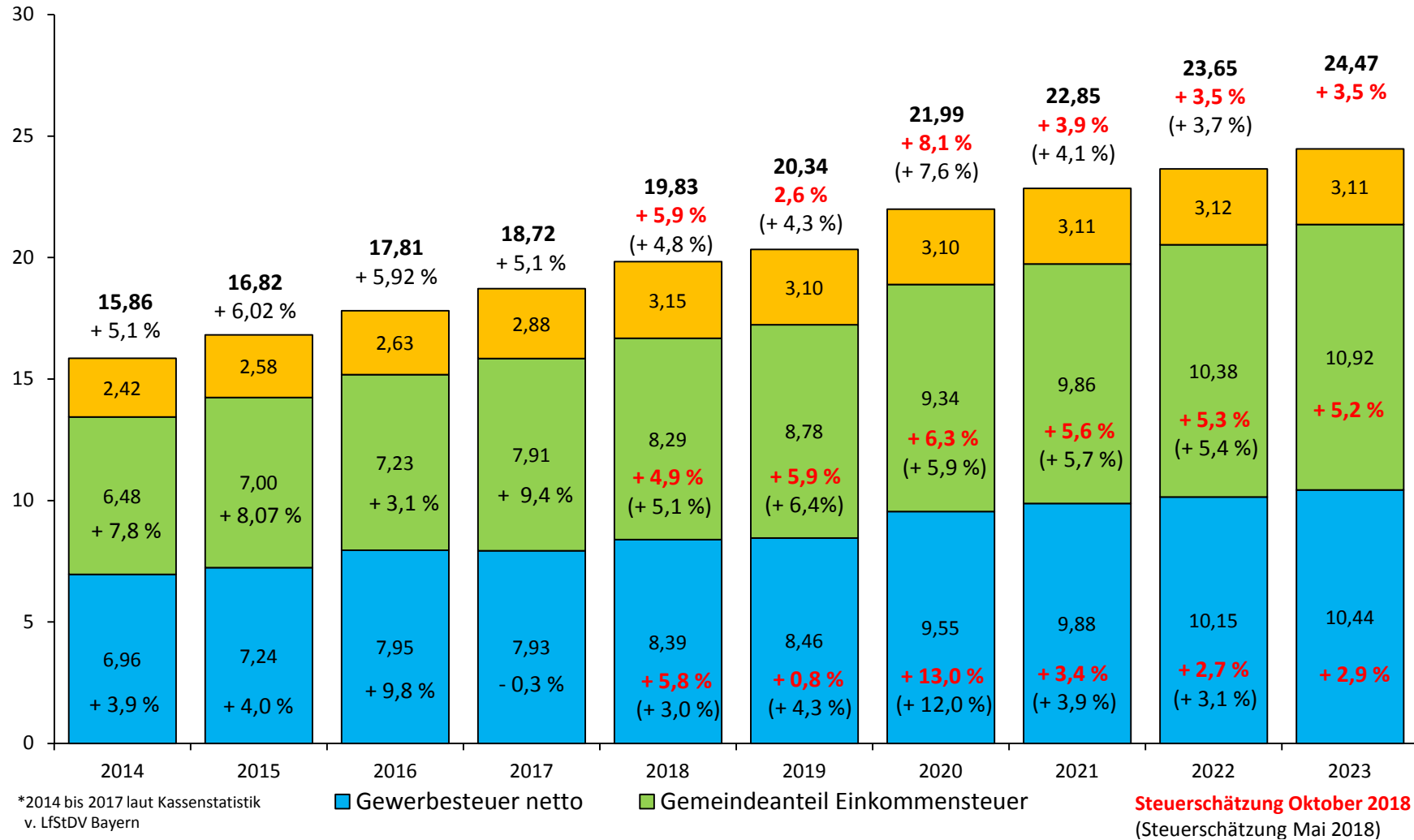


# Steuerschätzung



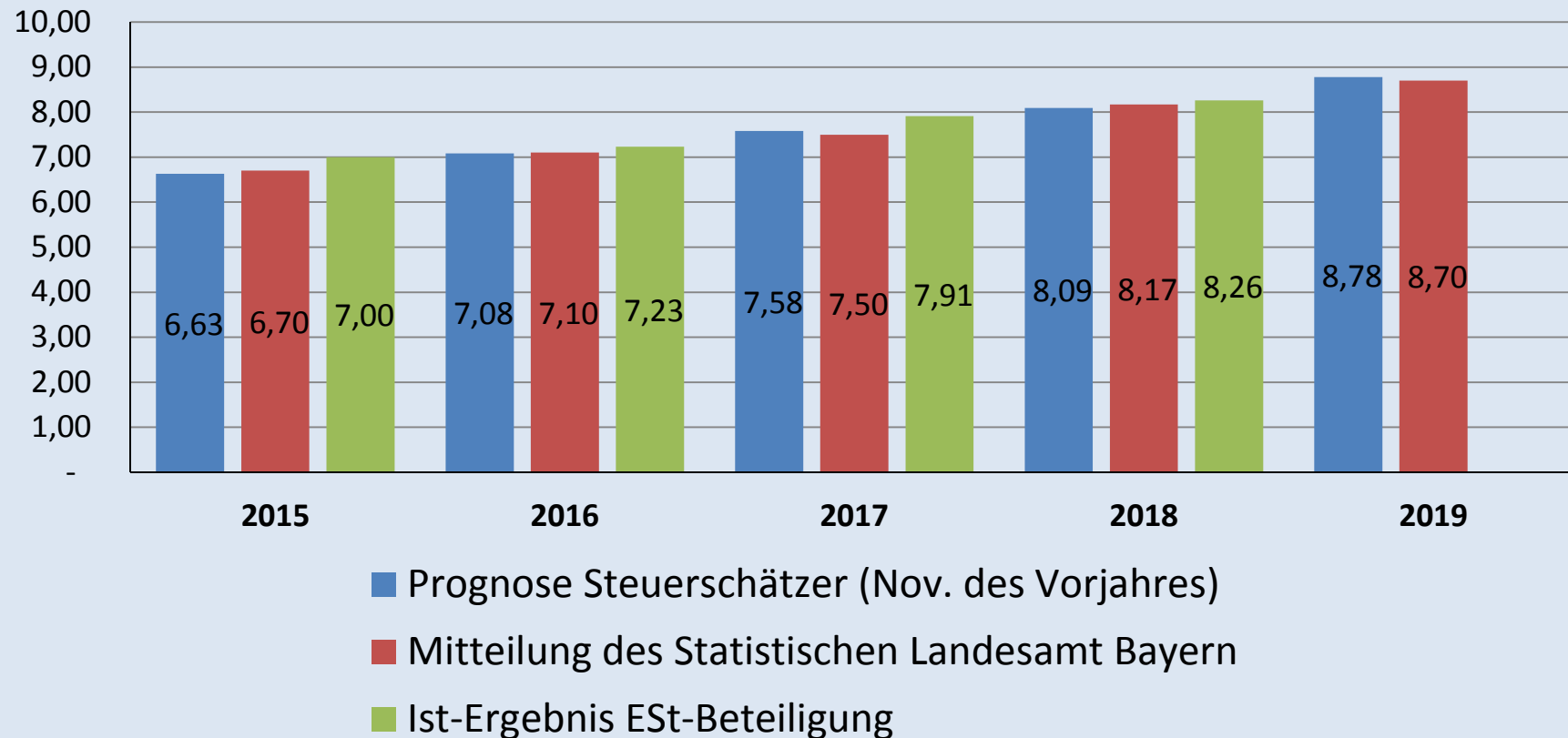
# Aktuelle Steuerschätzung vom Oktober 2018

## Kommunale Steuereinnahmen in Mrd. Euro in Bayern





## Beteiligung an der Einkommensteuer (Prognosen ./ Ist-Aufkommen) in Mrd. €





### Prozentuale Veränderungen bei den Steuereinnahmen der Gemeinden - Gebiet A

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
+/- % gegenüber Vorjahr								
Grundsteuer A	- 0,6	+ 2,9	-0,5	-0,3	-0,2	-0,2	-0,2	-0,2
Grundsteuer B	3,5	2,4	1,5	1,2	1,1	1,1	1,1	1,0
Gewerbsteuer (brutto)	9,2	5,3	5,4	0,7	4,2	3,4	2,7	2,9
Gewerbsteuerumlage	5,4	10,7	3,8	0,7	4,1	3,4	2,7	2,9
Erhöhte GewSt-Umlage Fonds „Deutsche Einheit“	5,3	0,9	- 3,5	- 6,3	- 100	---	---	---
Erhöhte GewSt-Umlage Neuordnung Finanzausgleich	5,6	9,7	4,0	0,7	- 100	---	---	---
Gewerbsteuer (netto)	10,0	5,0	5,8	0,8	13,0	3,4	2,7	2,9
Gemeindeanteil a. d. ESt <sup>1)</sup>	3,9	7,4	4,9	5,9	6,3	5,6	5,3	5,2
Gemeindeanteil a. d. USt <sup>1)</sup>	3,1	24,5	24,4	-1,7	3,1	2,5	2,5	2,5
<b>Insgesamt</b>	<b>6,4</b>	<b>6,2</b>	<b>5,8</b>	<b>0,8</b>	<b>8,1</b>	<b>3,9</b>	<b>3,5</b>	<b>3,5</b>

1) Aus dem jeweiligen Aufkommen der einzelnen Jahre den Städten u. Gemeinden zustehende Anteile, unabhängig von den Abschlags- u. Abrechnungsverfahren in den einzelnen Ländern.



- **ESt-Beteiligung**

Risikofaktor „Familienentlastungsgesetz“ (BT-Drs. 19/4723) führt zu Absenkung der Wachstumsraten um 1,4 Prozentpunkte (2019) und 1,7 Prozentpunkte (2020)

- **Gewerbesteuer**

- Ausfallvolumen von ca. 400 Mio. Euro im Jahr 2019 (Auswirkungen von Steko/§ 40a KAGG)
- BFH-Beschluss zu Nachzahlungszinsen (Aussetzung der Vollziehung)
- Erhöhte Gewerbesteuerumlagen



# Bund-Länder-Finanzbeziehungen

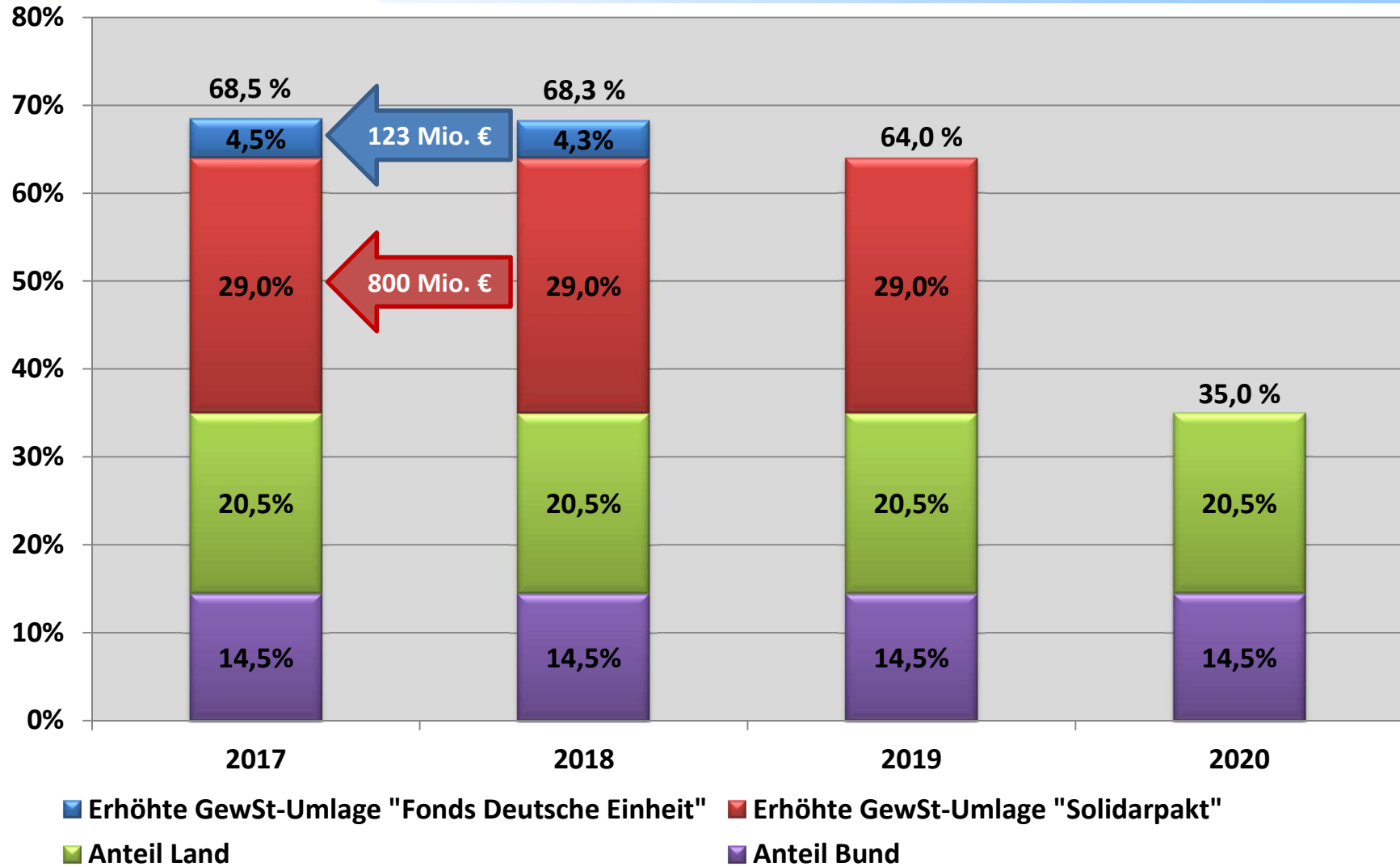


- Gesetzentwurf der Bundesregierung zur fortgesetzten Beteiligung des Bundes an den Integrationskosten der Länder und Kommunen und zur Regelung der Folgen der Abfinanzierung des Fonds „Deutsche Einheit“ (BR-Drs. 502/18)  
(Rundschreiben des Bayerischen Städtetags vom 11.10.2018, Nr. 126/2018)
- Kommunalrelevante Auswirkungen:
  - Ausgaben für die Integration von Flüchtlingen
  - 5-Milliarden-Euro-Entlastungspaket ab 2018
  - Gewerbesteuerumlage
  - Soziale Wohnraumförderung





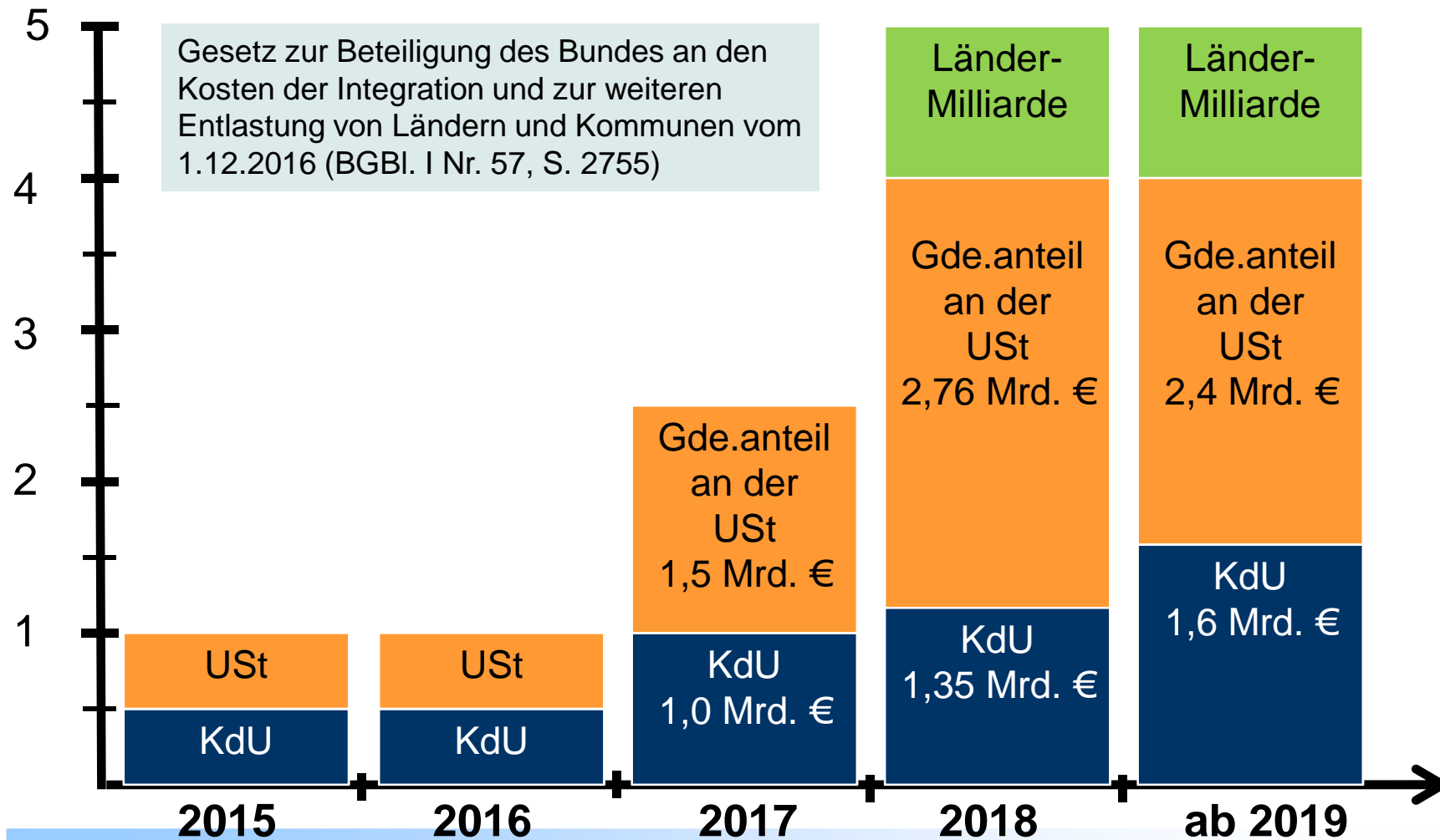
## Entwicklung Gewerbesteuerumlage





## 5-Mrd.-Euro-Entlastung der Kommunen durch den Bund (in 3 Stufen)

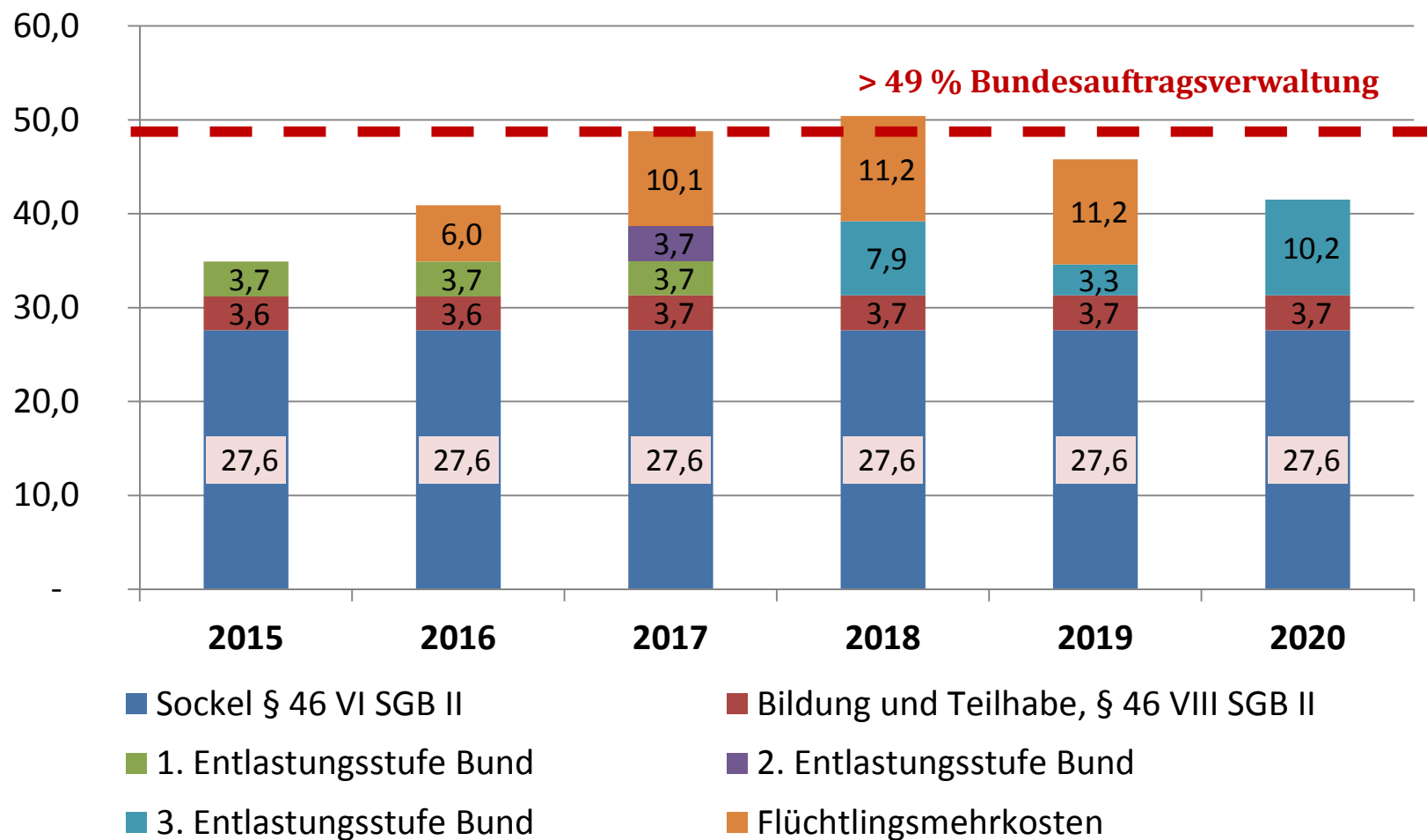
in Mrd. Euro





## Beteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft und Heizung (KdU)

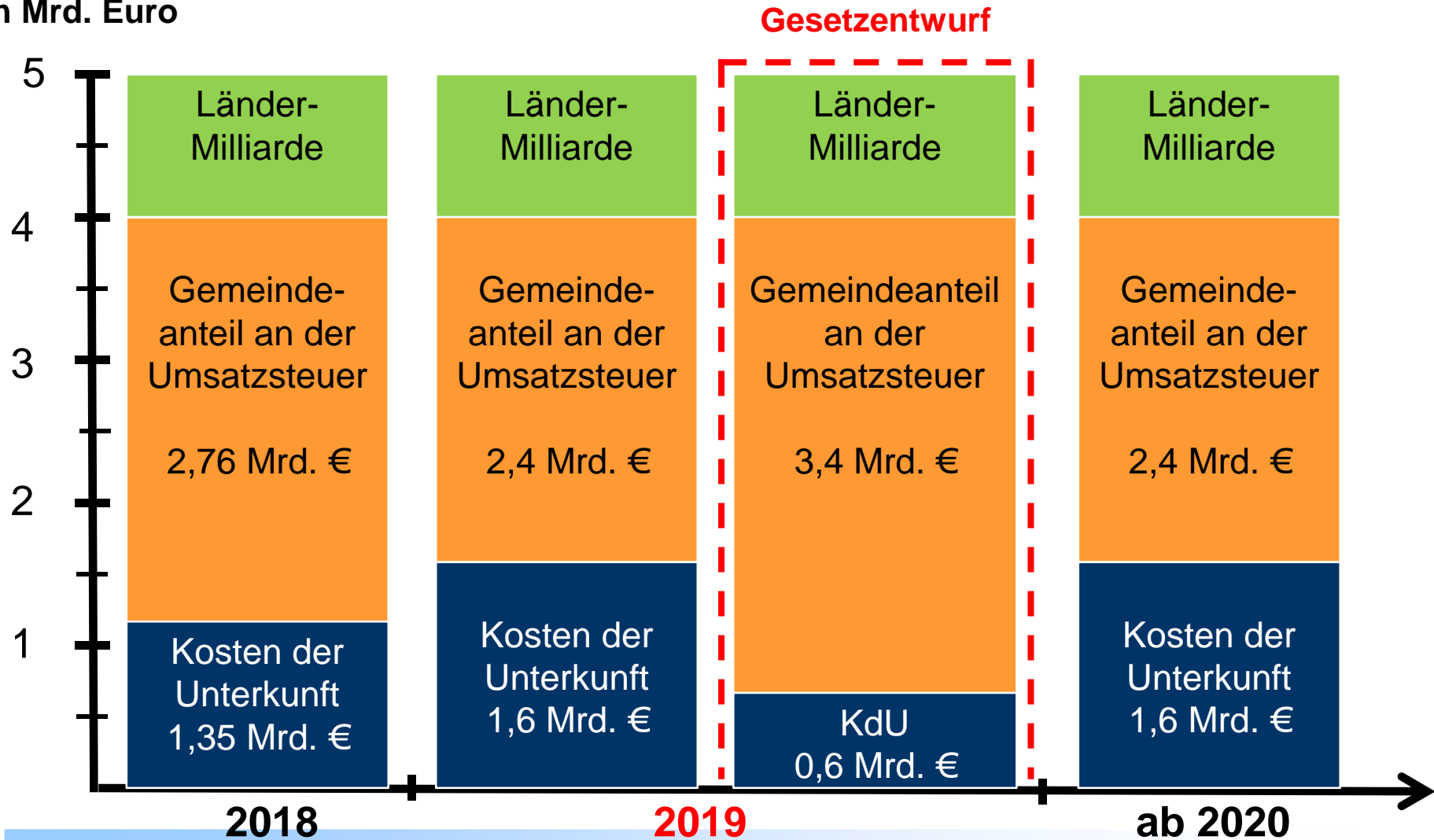
### Beteiligung des Bundes an den KdU-Kosten in Bayern in %





## Geplante Änderung für das Jahr 2019

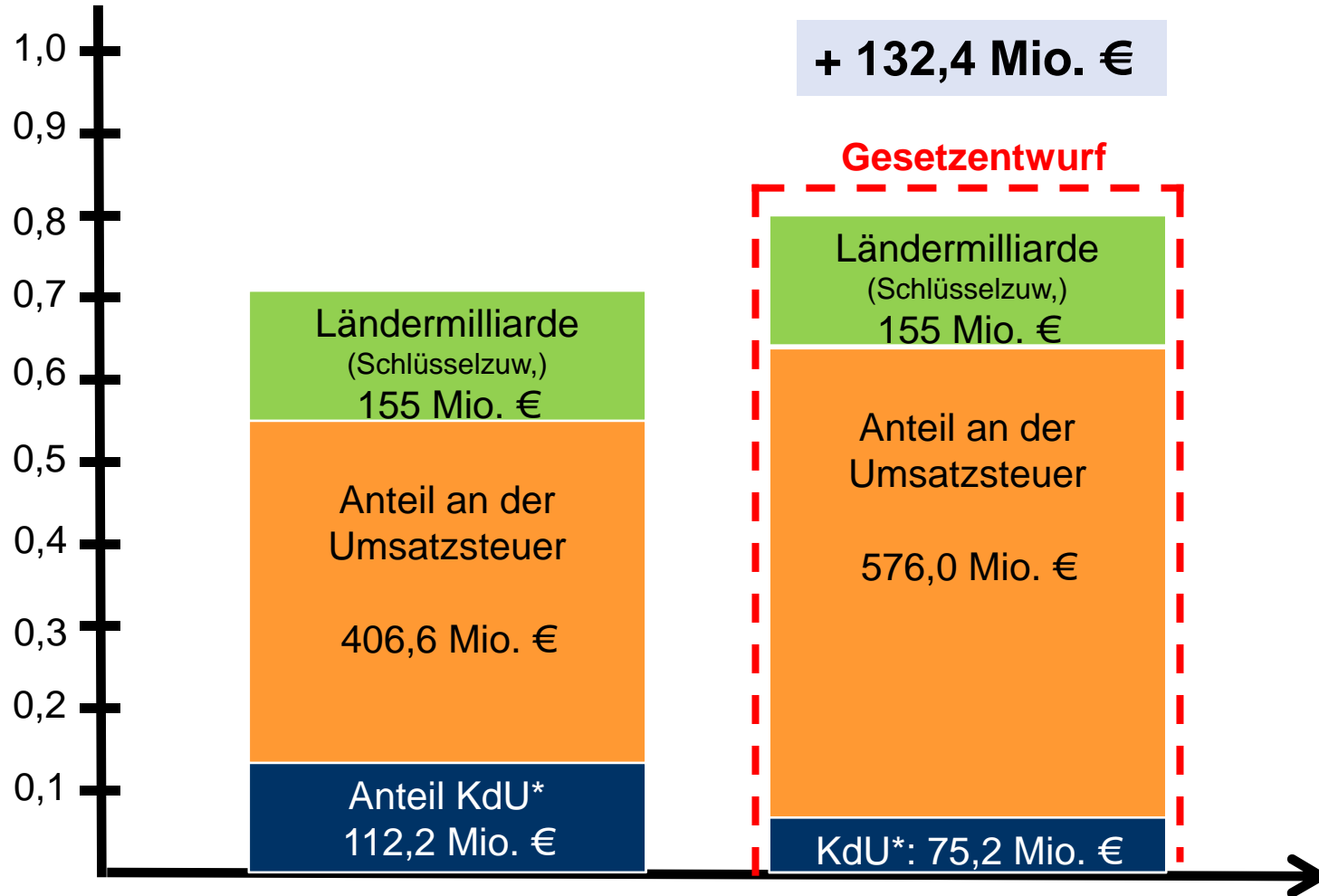
in Mrd. Euro





## Auswirkungen der Umschichtung auf die bayerischen Kommunen

in Mrd. Euro



**2019**

\* Anteil KdU geschätzt auf Basis der KdU-Ist-Ausgaben 2017 der bayerischen kreisfreien Städte und Landkreise



# Flüchtlingsbedingte Entlastungen der Länder und Kommunen

in Mrd.

Euro

4,0

3,5

3,0

2,5

2,0

1,5

1,0

0,5

2016

2017

2018

2019

Gesetzentwurf

2,0 Mrd. €

Anhebung Umsatzsteueranteil der Länder

0,4 Mrd. €  
KdU

2,0 Mrd. €

2,0 Mrd. €  
Anhebung Umsatzsteueranteil der Länder

0,9 Mrd. €  
KdU

2,0 Mrd. €

Anhebung Umsatzsteueranteil der Länder

1,3 Mrd. €

Kosten der Unterkunft

2,4 Mrd. €

Anhebung Umsatzsteueranteil der Länder

1,3 Mrd. €

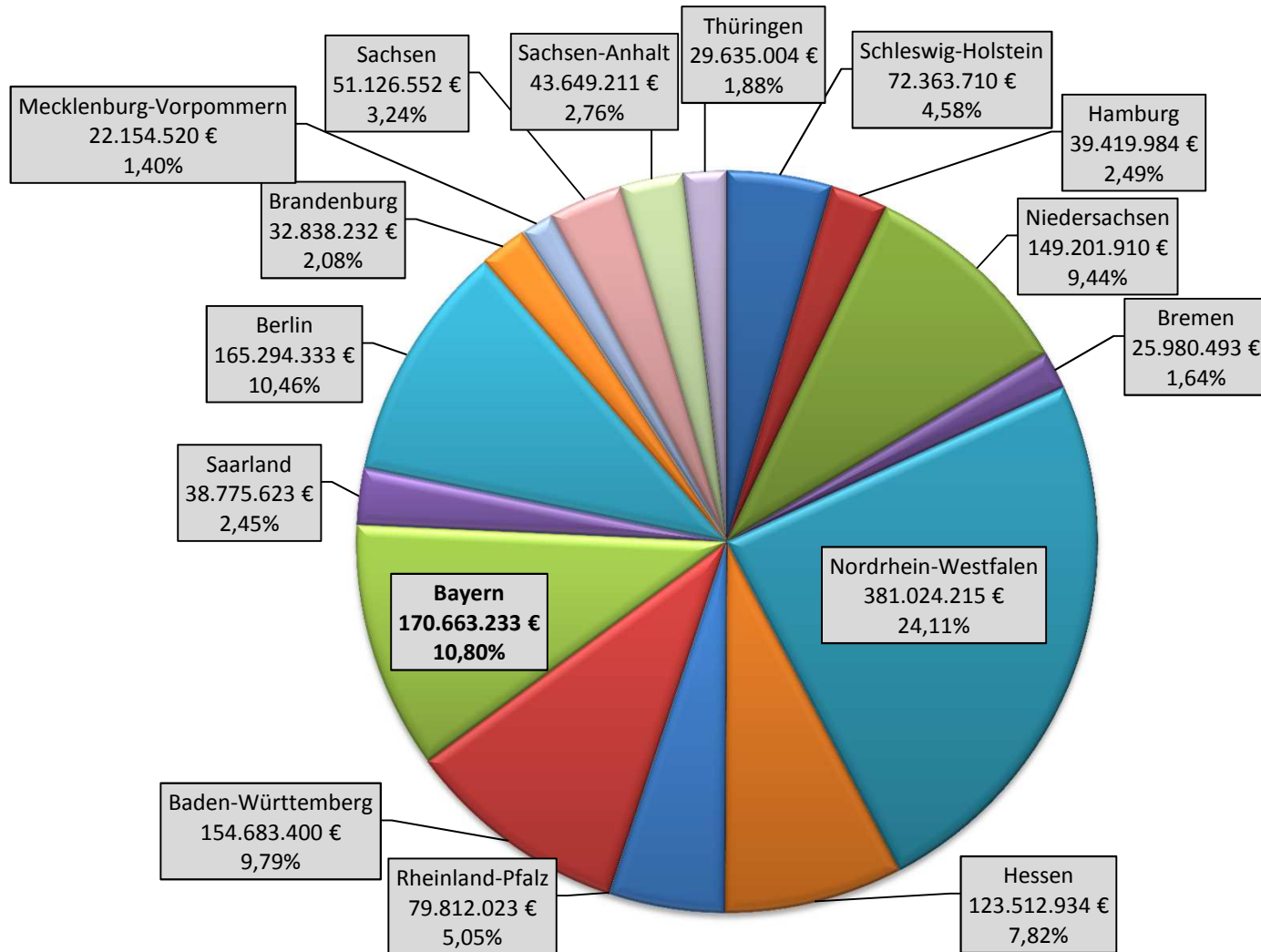
Kosten der Unterkunft

Anteil Freistaat Bayern: rund 370 Mio. Euro  
Keine Beteiligung der Kommunen!

Zielgenaue Entlastung der Landkreise / kreisfreien Städte

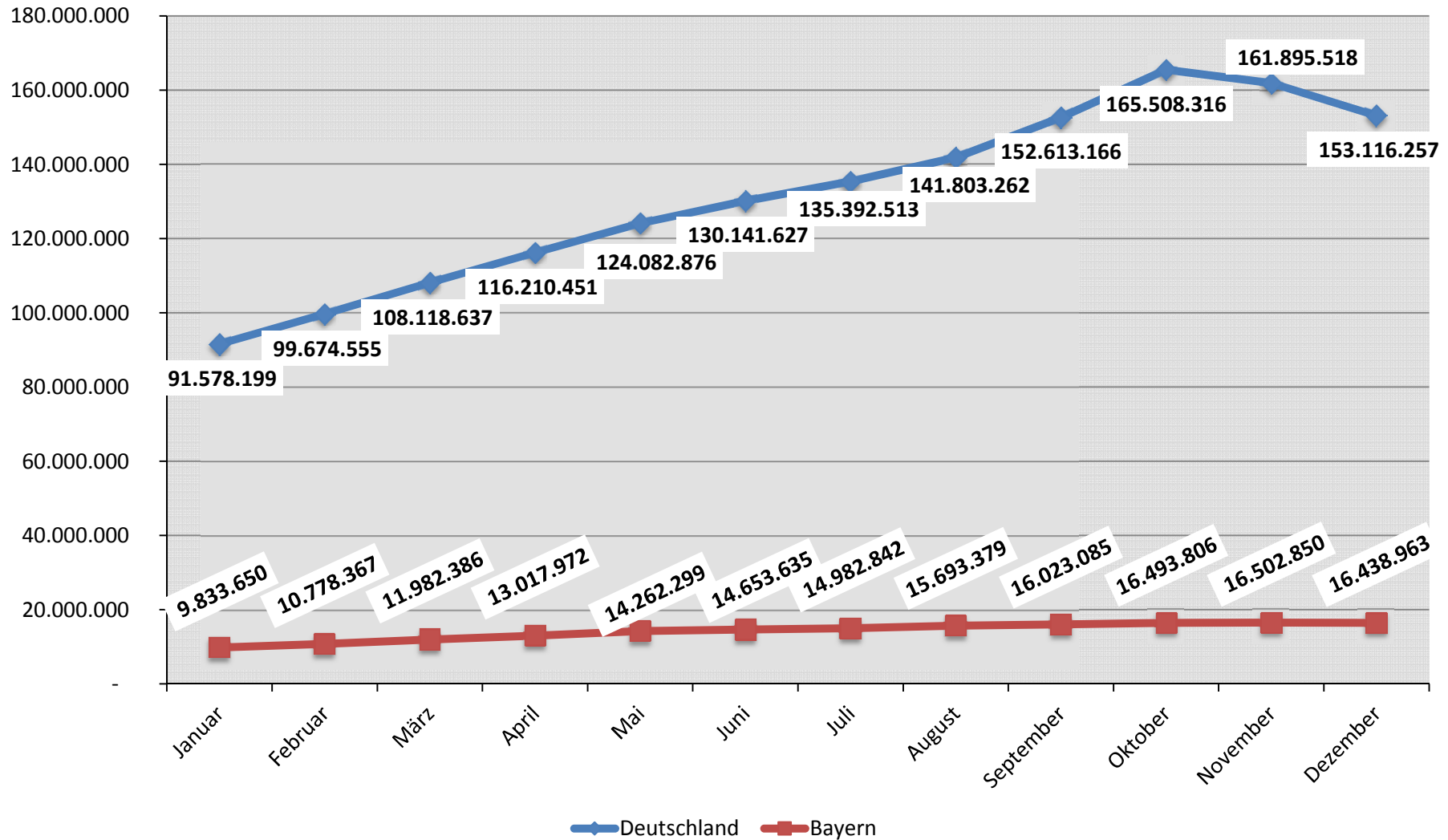


## Prozentuale Verteilung nach Bundesländern Januar bis Dezember 2017





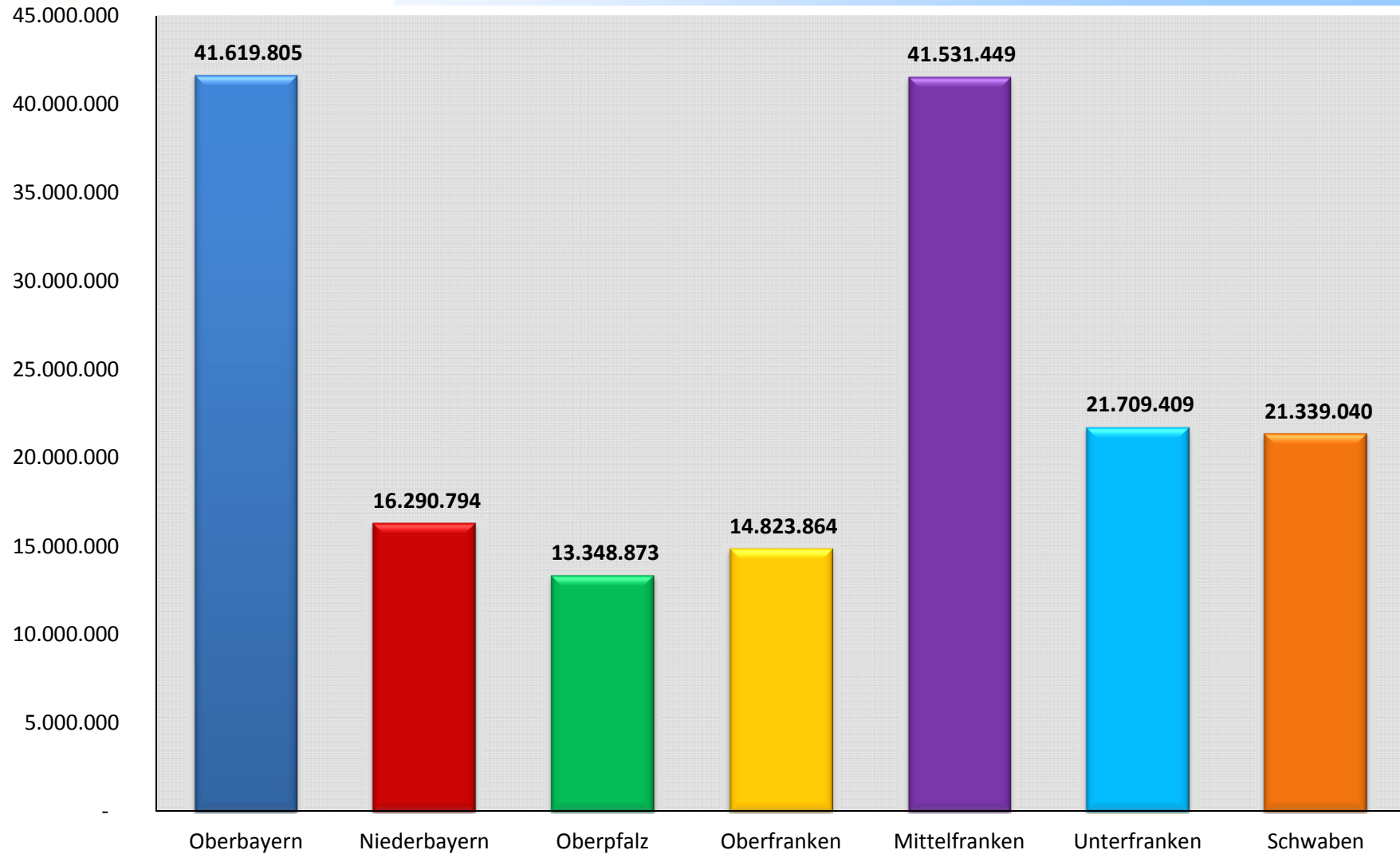
# Entwicklung Zahlungsansprüche von BG mit mind. einem erwerbsfähigen Leistungsberechtigten auf lfd. KdU im Kontext von Fluchtmigration in €







## Ausgaben Januar bis Dezember 2017 nach Regierungsbezirken in €





**Bundeskabinett hat am 18. Juli 2018 die Einsetzung einer  
Kommission „Gleichwertige Lebensverhältnisse“ beschlossen**

### **Arbeitsschwerpunkte:**

- Kommunale Altschulden
- Wirtschaft und Innovation
- Raumordnung und Statistik
- Technische Infrastruktur
- Soziale Daseinsvorsorge und Arbeit
- Teilhabe und Zusammenhalt der Gesellschaft

Abschlussbericht soll bis Mitte 2019 vorliegen



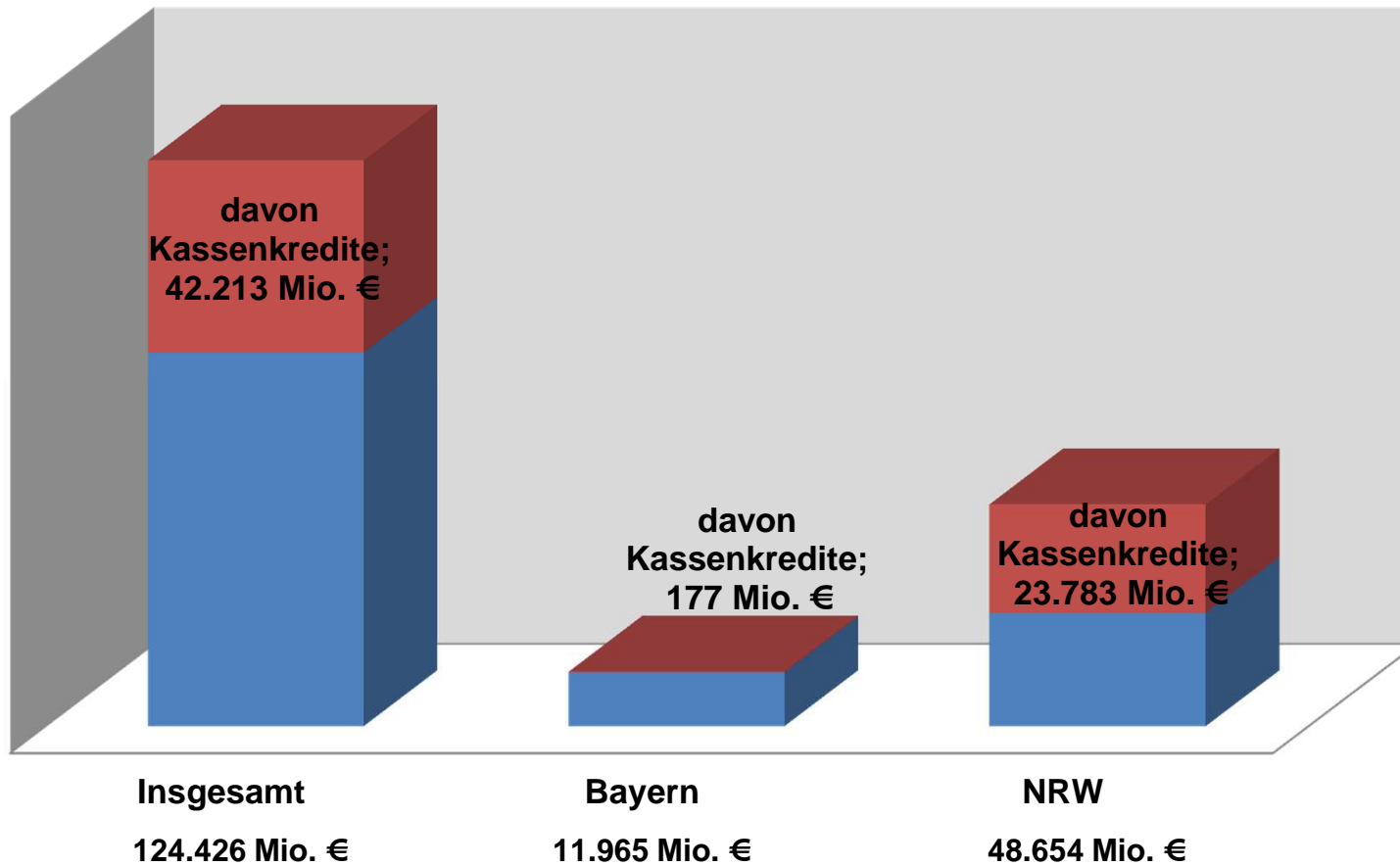
**Bundeskabinett hat am 18. Juli 2018 die Einsetzung einer  
Kommission „Gleichwertige Lebensverhältnisse“ beschlossen**

**Unterarbeitsgruppe „Kommunale Altschulden“**

- Was umfasst der Begriff Altschulden ?
- Direkte Entschuldungshilfen an die Kommunen und/oder indirekt über eine Erhöhung der Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft (KdU) ?
- Wenn über KdU: wie geht man mit der verfassungsrechtlichen Schranke (> 49 Prozent) zur Bundesauftragsverwaltung um ?
- Welche Kredite werden mit einbezogen ?



## Gemeinden und Gemeindeverbände





# **Aktuelles zum Kommunalabgabenrecht (Straßenausbaubeiträge)**



# Abschaffung Straßenausbaubeiträge

Entlastungssystematik nach Abschaffung  
der Straßenausbaubeiträge zum 1.1.2018

Finanzieller Ausgleich für  
entstehende Beitragsausfälle  
für **laufende u. fertiggestellte  
Ausbaumaßnahmen** gem.  
Art. 19 Abs. 9 KAG (sog.  
Spitzabrechnung)

Staatliche Haushaltsmittel in  
Höhe von **65 Mio. Euro p.a.**

**Pauschale Zuweisungen**  
(Straßenausbaupauschalen)  
für künftige Straßenausbau-  
maßnahmen gem. Art. 13h  
BayFAG (ohne  
Verwendungsnachweis)

**35 Mio. Euro p.a.** mittels  
Umschichtung innerhalb des  
kommunalen Finanzausgleichs

- Auszug aus dem Koalitionsvertrag:

*„Für die Kompensation der entfallenden Straßenausbaubeiträge werden wir für die Kommunen mit Straßenausbaubeitragssatzung, welche auch tatsächlich vollzogen wurde, im Jahr 2019 **100 Mio. Euro** und ab 2020 **150 Mio. Euro** für alle Kommunen als zweckgebundene Pauschalen zur Verfügung stellen, wodurch auch die fiktive Ersterschließung abgegolten wird. Daneben werden wir einen Härtefallfonds in Höhe von 50 Mio. Euro im Jahr 2019 auflegen. Damit können Härtefälle für die Zeit ab 1. Januar 2014 abgedeckt werden. Die Entscheidung darüber trifft eine noch einzusetzende Kommission.“*



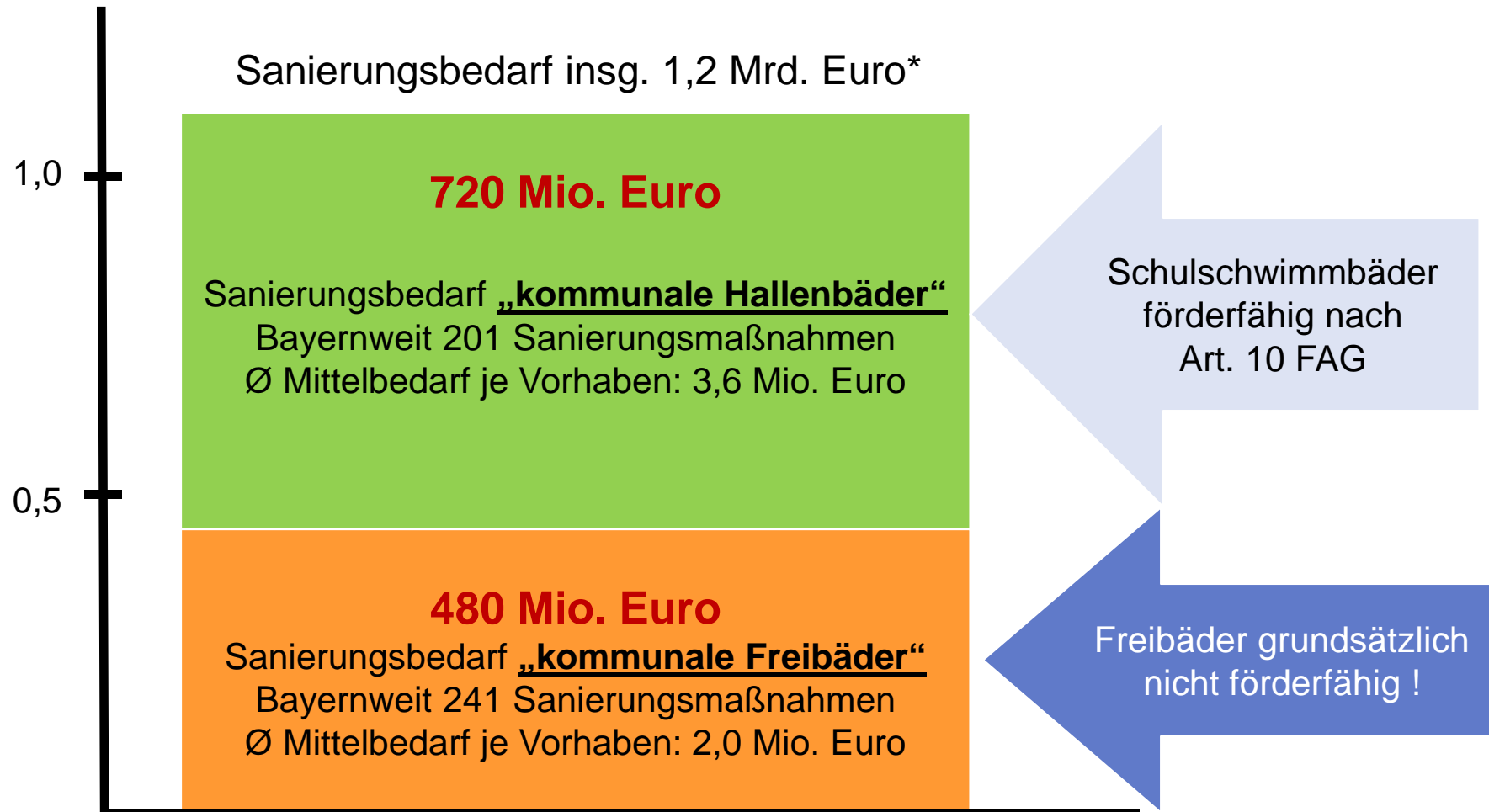
# **Aktueller Sachstand Förderprogramm für kommunale Schwimmbäder**





## Schwimmbadförderung – aktueller Sachstand

in Mrd. Euro



\* Ergebnis einer im Jahr 2018 bei allen Gemeinden Bayerns durchgeführten Umfrage



- Forderungen des Bayerischen Städtetags:
  - Förderprogramm außerhalb FAG und Finanzierung mit staatlichen Haushaltsmitteln
  - Realitätsbezogene Anpassung der Kostenrichtwerte für Schulschwimmbäder
  - Der nicht nach Art. 10 FAG förderfähige Teil soll nach den neuen Förderregularien gefördert werden können
  - Mit Ausnahme der Bauausgaben für Wellness und Gastronomie soll bei der Förderung auf die tatsächlichen Investitionskosten abgestellt werden
  - Angemessener Mindestfördersatz unter Berücksichtigung von Zuschlagskriterien (z.B. interkommunale Zusammenarbeit)
  - Fördervolumen: mindestens 500 Mio. Euro
  - Kombinierbarkeit mit anderen Förderprogrammen (z.B. RÖFE-Förderung)
  - Zeitnahe Erteilung von Unbedenklichkeitsbescheinigungen



# Förderprogramm Digitalisierung in Schulen



- **Digitalbudget für das digitale Klassenzimmer (Einrichtung von 50.000 digitale Klassenzimmer), Volumen: 150 Mio. €**  
Fördergegenstand: Anschaffung von IT-Hardware und Software für den pädagogischen Einsatz in Unterrichtsräumen  
Vorzeitiger Maßnahmenbeginn: 1. März 2018
- **Budget für integrierte Fachunterrichtsräume an berufsqualifizierenden Schulen, Volumen: 35 Mio. €**  
Fördergegenstand: Anschaffung von Hardware und Software für den Einsatz in Fachunterrichtsräumen

Hinweise zum Vollzug der Förderprogramme des Bayer. Staatsministeriums für Unterricht und Kultus (Stand: 18.10.2018)

<https://www.km.bayern.de/allgemein/meldung/6054/.html>



- **Förderung von Glasfaseranschlüssen und WLAN für öffentliche Schulen und Plankrankenhäuser (Glasfaser/WLAN-Richtlinie – GWLANR)**

### Fördergegenstand:

- Erstmalige Herstellung eines Glasfaseranschlusses einschließlich Netzabschlusseinheit (Förderhöchstbetrag: 50.000 Euro)
- Schaffung oder Erweiterung einer WLAN-Infrastruktur einschließlich der dazu erforderlichen Verkabelungsarbeiten im Gebäude (Förderhöchstbetrag: 5.000 Euro)



# **Sonderinvestitionsprogramm zum Ausbau der Schulkindbetreuung (10.000 Hortplätze)**

- Ministerratsbeschluss 11. September 2018 für ein Sonderinvestitionsprogramm zum Ausbau der Schulkindbetreuung
- Erweiterung des aktuellen 4. Sonderinvestitionsprogramms für Kinder bis zur Einschulung auf Betreuungsplätze für Grundschulkindergarten geplant
- Laut AMS vom 8. Oktober 2018, IV4/6512.01-1/1319 können Gemeinden für Investitionen in diesem Altersbereich mit einem Aufschlag im Umfang von bis zu 35 Prozent-Punkten auf die reguläre Förderung nach Art. 10 BayFAG rechnen.



- Förderung soll unabhängig von der Einrichtungsform greifen (Hortplätze, Plätze in altersgemischten Einrichtungen und in Modellen der kooperativen Ganztagsbetreuung)
- Auf Antrag werden Unbedenklichkeitsbescheinigungen ausgestellt.





Danke für Ihre Aufmerksamkeit !

Kontakt: [johann.kronauer@bay-staedtetag.de](mailto:johann.kronauer@bay-staedtetag.de)

Tel. 089-290087-14